

# schauRhein

+++ KONTAKTE +++ TERMINE +++ LINKS +++ HIGHLIGHTS +++ IMPULSE +++ EVENTS +++ PARTNER +++



REGION MITTELRHEIN  
Land der Möglichkeiten



## Immobilienmarkt Mittelrhein

Kluft zwischen Stadt und Land wächst

Region  
Mittelrhein

HWK-  
Präsident Kurt  
Krautscheid  
im Interview



Bad  
Marienberg

Eine  
Sparkasse  
für den  
Westerwald



Bad Ems

Gesundheits-  
zentrum mit  
exotischem  
Schwerpunkt



**SPEZIAL:**  
Mitgliederversammlung  
der Initiative Region  
Mittelrhein





**ANDERE INVESTIEREN IN DIE SUCHE NACH FACHKRÄFTEN. ICH INVESTIERE IN DIE WEITERBILDUNG MEINES TEAMS. DAS BRINGT MICH WEITER!**

**Die Aus- und Weiterbildungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit.** Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter [www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de)

 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit  
Koblenz – Mayen

## Liebe Leserinnen und Leser,



das Bau- und Immobilienwesen hat eine Schlüsselfunktion in der rheinland-pfälzischen Landespolitik. Für die Wohnungs- und Städtebaupolitik sowie für den Klimaschutz und die Energiepolitik ist die Branche von großer Bedeutung. Eine enge Verzahnung besteht mit der Sozial- und Demografiepolitik. Die Bevölkerung in Rheinland-Pfalz – das gilt auch für ganz Deutschland – erfährt seit einigen Jahren teils räumlich differenzierte, bedeutsame Veränderungen, die auch in der Zukunft prägend sein und sich tendenziell verstärken werden. „Weniger, älter, bunter“ sind die Schlagworte.

Die weitreichenden demografischen und strukturellen Veränderungen, die wir zurzeit schon spürbar erleben, erfordern ein Umdenken in vielen Bereichen und haben unmittelbaren Einfluss auf die Wohnungspolitik. Neue Instrumente müssen überlegt, ausprobiert und implementiert werden. Die Familien- und Haushaltsmuster sind vielfältig und dynamisch geworden. Das Internet hat dazu geführt, dass Arbeiten in vielen Bereichen nicht mehr an einen bestimmten Ort gebunden ist. Hinzu kommt, dass auch die unterschiedlichen wirtschaftlichen und verkehrlichen Entwicklungsperspektiven die Attraktivität von Wohnstandorten beeinflussen.

Insgesamt betrachtet ist Rheinland-Pfalz ein außerordentlich attraktiver Wohnstandort: Bei der Eigentumsquote, bei der Wohnfläche pro Kopf und bei den Wohnungsgrößen nimmt Rheinland-Pfalz bundesweit einen Spitzenplatz ein. Unser Land hat das dichteste Straßennetz in Deutschland. Bei der Betreuungsquote der 3- bis 6-Jährigen liegen wir an Platz 1 im Ländervergleich.

Die Wirtschaftskraft in Deutschland wird in ganz erheblichem Maß von der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft geprägt. Mit 87 Prozent machen die Immobilien den größten Anteil am deutschen Anlagevermögen aus. Zusammen mit den Grundstücken beträgt das Immobilienvermögen fast zehn Billionen Euro. Etwa die Hälfte des Vermögens der privaten Haushalte ist in Immobilien investiert.

Für die privaten Haushalte sind die Ausgaben für das Wohnen der größte Einzelposten ihrer Konsumausgaben. 2011 gaben die privaten Haushalte 338 Milliarden Euro oder knapp ein Viertel der Konsumausgaben für das Wohnen aus.

Unsere Politik wird der Bedeutung dieses Politikfeldes gerecht. Bezahlbares Wohnen, ein Mehr an Barrierefreiheit, Selbstbestimmung auch im hohen Alter, darauf setzen wir punktgenau unsere Schwerpunkte und legen unser höchstes Augenmerk. Wir bauen auch auf Ihre Unterstützung, auf die der Bau- und Immobilienwirtschaft. ■

**Ihre Doris Ahnen**  
Ministerin der Finanzen Rheinland-Pfalz



AUF EINEN BLICK:

- 3 Vorwort

---

- 6 Nachrichten

---

- 12 Interview:  
Kammerpräsident  
Kurt Krautscheid

---

- 14 Standort: Eine Sparkasse  
für den Westerwald

---

- 16 Titelthema: Immobilien-  
markt Mittelrhein

---

- 20 Bildung am Mittelrhein:  
120 Jahre  
Dr. Zimmermannsche  
Wirtschaftsschule

---

- 22 Serie: Standort-Check  
Landkreis Neuwied

---

- 24 Spezial: Initiative Region  
Mittelrhein

---

- 30 Standort: Ayurveda  
an der Lahn

---

- 32 Leistungssport:  
Die Profi-Radler von Lotto

---

- 34 Die Region im WWW

---

- 38 Standort: Klettergärten

---

- 40 Bücher

---

- 42 Impressum



> TITELTHEMA

## Immobilienmarkt Mittelrhein

Geld ist günstig, Immobilien werden immer teurer – so lässt sich ein Trend zusammenfassen, der den Immobilienmarkt in Deutschland prägt. Für die Region Mittelrhein trifft die Aussage aber nur zum Teil zu.

ab Seite 16

> Perspektive

12\_HWK-Präsident Kurt Krautscheid im Interview



Er ist der neue „oberste Handwerker“ im Kammerbezirk Koblenz: Kurt Krautscheid. Er ist Ehrenamtler aus Leidenschaft, einer, der die Dinge anpackt – und auf die Status-Symbole, die dieses Amt mit sich bringt, gerne verzichtet.

> Standort Mittelrhein

14\_Eine Sparkasse für den Westerwald



Aus zwei mach eins ... Die Kreissparkassen Westerwald und Altenkirchen fusionieren.

Die Kreistage haben zugestimmt, der Vertrag ist unterzeichnet, der Name steht fest – am 1. Juni geht's los.

22\_Standortcheck: Landkreis Neuwied

Mit rund 182.000 Einwohnern ist Neuwied der viertgrößte Landkreis in Rheinland-Pfalz. Mit fast 300 Einwohnern pro Quadratkilometer liegt er sogar an dritter Stelle und ist damit eine der bevölkerungsreichsten Verwaltungseinheiten in Rheinland-Pfalz.



38\_Kletterparks

Gleich an mehreren Standorten in der Region Mittelrhein finden Kletterbegeisterte exzellente Möglichkeiten, die Landschaft aus der Vogelperspektive zu erkunden.



> SPEZIAL

REGION MITTELRHEIN  
Land der Möglichkeiten

24\_Mitgliederversammlung

Heiß diskutiert auf der Jahreshauptversammlung der Initiative Region Mittelrhein war die neue Namensgebung des Vereins: Initiative Region Koblenz-Mittelrhein. Doch die anwesenden Mitglieder stimmten mit überzeugender Mehrheit zu.



25\_Mitarbeit erwünscht

Die Leiter der sieben Arbeitskreise und die Ziele ihrer Arbeit.

26\_Mitglieder im Porträt

> Bildung am Mittelrhein

20\_120 Jahre Dr. Zimmermannsche

Von der Fortbildungsschule für Mädchen zur Wirtschaftsschule – die Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule ist eine über die Grenzen der Stadt hinaus anerkannte private Bildungseinrichtung.

> Gesundheit am Mittelrhein

30\_Lang leben in Bad Ems

Die Maharishi Ayurveda-Klinik fällt aus dem Rahmen des klassischen medizinischen Angebots und verleiht der Stadt ein Alleinstellungsmerkmal.



> Leistungssport am Mittelrhein

02\_Radsport auf Spitzenniveau

Innerhalb kürzester Zeit ist mit dem Team Quota-Lotto eines der besten deutschen Radsportteams entstanden. Nach der Premiersaison 2014, in der gleich zwei Deutsche-Meister-Titel erungen werden konnten, hat der Radrennstall den Kader noch weiter aufgewertet.



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL  
Die Versicherung der Sparkassen



Schütz´ das,  
was Dir  
wichtig ist.

#weilsmirwichtigist

www.provinzial.com

ZEITSCHRIFTEN | BÜCHER | WERBEAGENTUR

Sie suchen einen *idealen Werbeträger* für Ihre Zielgruppe?  
Ein *passendes Medium* für Ihr Unternehmen?  
Dann nutzen Sie unsere *Magazine und Zeitschriften!*



VORSICHT  
DAS RHEIN-  
NAHE-JOURNAL



JAGD & JÄGER  
IN RHEINLAND-  
PFALZ



INITIATIV  
DAS WIRTSCHAFTS-  
MAGAZIN

Sie planen ein Buch, eine Broschüre oder auch einen neuen Geschäftsauftritt? Vom Logoentwurf bis zur Internetpräsenz – der Verlag Matthias Ess ist Ihr Partner.

Verlag Matthias Ess

Bleichstraße 25 · 55543 Bad Kreuznach  
Tel. 0671/839930 · www.ess.de

www.ess.de



## Kühlturm abbruchreif

Eine Landmarke verschwindet: Im Mai soll mit dem Abriss des weithin sichtbaren Kühlturms des Kernkraftwerks Mülheim-Kärlich begonnen werden. Das hat das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung mitgeteilt.

Er macht Platz für einen Recycling-Betrieb der Firma Zimmermann. Das Gelände, auf dem der Kühlturm steht, wurde Ende vergangenen Jahres aus der Atomaufsicht entlassen und von der RWE Power AG an die Firma Zimmermann verkauft.

## Niedrigstzinsen bei der ISB

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) hat die Zinsen für die nachrangig gesicherten ISB-Darlehen Wohneigentum gesenkt. Für den Neubau, den Erwerb und die Modernisierung von selbst genutzten Wohnimmobilien sind Zinsen in Höhe von jährlich 1,5 Prozent bei einer Zinsfixierung von zehn Jahren zu zahlen; 1,85 Prozent und 1,95 Prozent im Jahr beträgt der Zinssatz bei Zinsfixierungen von fünfzehn beziehungsweise zwanzig Jahren.

## Stabilus unterstützt Rhein-Mosel-Werkstatt

Im letzten Jahr hat das Koblenzer Traditionsunternehmen Stabilus seinen 80. Geburtstag mit den Mitarbeitern gefeiert. Zeitgleich feierte man das 40-jährige Jubiläum der Zusammenarbeit mit der Rhein-Mosel Werkstatt (RMW). So war schnell klar, dass der Ertrag dieses Festes zu Gunsten der Werkstatt gehen würde. Der Erlös wurde durch Stabilus stark aufgerundet, sodass die Summe von 5.000 Euro zustande kam.



Stabilus-Chef Dietmar Siemssen (re.) übergibt die Spende an die Mitarbeiter der Rhein-Mosel-Werkstatt.

# Vom Hörsaal zum Handwerk

Berufsperspektiven für Studienabbrecher



Abiturienten starten in die Handwerkslehre als Zimmerer. Im Bezirk der Handwerkskammer (HWK) Koblenz verfügen 14 der insgesamt 48 Jugendlichen, die in diesem Gewerk ihre berufliche Laufbahn beginnen, über die Fachhochschul- oder Hochschulreife.

30 Prozent aller Bachelorstudenten brechen ihr Studium ab, in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen ist es sogar jeder Zweite. Das haben Analysen des Hochschul-Informationssystems ergeben. Doch wie geht es für die Studienabbrecher beruflich weiter? Eine praxisbezogene Ausbildung ist für viele Abiturienten die bessere Wahl, weil ein Studium nicht ihrer Persönlichkeit entspricht – so die Annahme der rheinland-pfälzischen Handwerkskammern. Sie bieten mit dem Projekt „Vom Hörsaal zum Handwerk“ neue Denkansätze und Lösungen. Ziel ist es, Studenten, die ihre akademische

Laufbahn abgebrochen haben, für eine berufliche Zukunft im Handwerk zu gewinnen, die auf einer dualen Berufsausbildung basiert. Jede Kammer installiert dazu einen Studentencoach, der sowohl zentraler Ansprechpartner für Studenten als auch für Handwerksbetriebe ist. Das Projekt startete am 1. Februar. „Das Handwerk braucht qualifizierten Nachwuchs. Durch den technologischen Wandel sind die Anforderungen in vielen Berufen gestiegen“, betonen Kurt Krautscheid und Alexander Baden, Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer (HWK) Koblenz. ■

## Land will Beratungskompetenz der Wirtschaftskammern besser nutzen

Die Landesregierung will zukünftig das Know-how der Industrie- und Handelskammern besser nutzen. Hintergrund: 2010 wurde bei den Struktur- und Genehmigungsdirektionen der so genannte „Einheitliche Ansprechpartner“ (EAP) eingerichtet. Die Beratungsstelle soll Unternehmen dabei unterstützen, die behördlichen Erlaubnisse und Genehmigungen zu erlangen, die sie zur Aufnahme einer Tätigkeit brauchen. Diese Genehmigungen bilden allerdings den Abschluss eines langen Vorbereitungsprozesses,

der häufig mit einem Beratungsangebot der Kammern startet. „Die Kammerberatung geht mit ihrem Angebot zu allen Fragen der Unternehmensführung weit über das hinaus, was die ‚Einheitlichen Ansprechpartner‘ als Lotsen für Verwaltungsverfahren bieten können“, so Arne Rössel und Ralf Hellrich, Hauptgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaften von IHK und HWK. Von daher wird der EAP künftig bereits auf der Startseite im Netz auf das Leistungsangebot der Kammern hinweisen. ■

Zur Person

## Neues Stadtoberrhaupt für Idar-Oberstein



Frank Frühauf hat sein Amt als Oberbürgermeister der Stadt Idar-Oberstein angetreten. Der 47-Jährige hatte die Stichwahl im Oktober vergangenen Jahres knapp gegen seinen Amtsvorgänger Bruno Zimmer gewonnen. Zuvor war Frühauf sieben Jahre Bürgermeister der Stadt und Dezernent für Soziales, Jugend, Schulen und Sport. Die wichtigste

Herausforderung für seine Amtszeit sieht er in der flächendeckenden Breitbandanbindung in allen Teilen der Stadt. In Bezug auf die Stadtentwicklung liegt ihm die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes am Herzen, der zukünftig das Eingangstor zum Nationalpark bilden soll. ■

## Wunsch nach Wohneigentum sorgt für solides Wachstum



Walter Müller, Vorstand der Volksbank Koblenz Mittelrhein, Marketing-Leiterin Judith Sauerborn und Prokurist Werner Birkenheier (v. l.) präsentierten die aktuelle Bilanz.

„Der Wunsch nach Wohneigentum ist ungebrochen“, stellte Walter Müller, Vorstand der Volksbank Koblenz Mittelrhein anlässlich der Bilanzpressekonferenz fest. Ein Grund für das solide Wachstum der Genossenschaftsbank im vergangenen Jahr. Das Kreditvolumen wuchs insgesamt um 28 Millionen Euro auf 398 Millionen Euro. Trotz der aktuell niedrigen Zinsen stiegen die Kundeneinlagen um fünf Prozent auf 511 Millionen Euro. „Die Kunden nahmen gerne Vorschläge für eine ausgewogene Vermögensstrukturierung an, um noch eine reale Rendite zu erzielen“, so Müller. Die Bilanzsumme insgesamt konnte um zehn Millionen auf 656 Millionen Euro gesteigert werden. Trotz der stetig steigenden Anforderungen an die Dokumentation und komplexere Anforderungen durch die Bankenaufsicht blieb der Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau bei 1,46 Millionen Euro. Ihren Mitgliedern zahlt die Volksbank Mittelrhein eine Dividende von vier Prozent. Insgesamt sind über 22.000 Menschen Mitglieder der Genossenschaft. Alleine im vergangenen kamen 1.155 dazu. ■

**2.005** Studierende ohne Abitur oder Fachhochschulreife waren im Wintersemester 2013/14 an rheinland-pfälzischen Hochschulen eingeschrieben. Sie haben ihre Studienberechtigung über eine berufliche Ausbildung oder eine entsprechende Tätigkeit erlangt. Wie das Statistische Landesamt in Bad Ems mitteilt, waren das annähernd zweieinhalb mal so viele wie fünf Jahre zuvor. Der Anteil der beruflich Qualifizierten an allen Studierenden war mit 1,6 Prozent allerdings noch immer relativ gering.

**CITYHOTEL  
KURFÜRST  
BALDUIN  
GARNI**

**NICHTS LIEGT NÄHER!**

Beste Innenstadtlage im Herzen von Koblenz. Nur wenige Gehminuten bis zur Fußgängerzone, Rhein & Mosel und der historischen Koblenzer Altstadt.

**CITYHOTEL  
KURFÜRST BALDUIN GMBH**  
56068 Koblenz  
Hohenfelder Str. 12 · Tel. 02 61-13 32-0  
E-Mail: info@cityhotel-koblenz.de  
Buchung: www.cityhotel-koblenz.de

Debeka **Versichern und Bausparen**

**KUBUS 2014**  
Kundenurteil  
**HERVORRAGEND**  
Gesamtzufriedenheit  
www.kubus.de

**Mit Sicherheit günstig**

Egal, ob Sie Ihre Gesundheit, Ihren Lebensstandard oder Ihre Familie günstig absichern möchten – bei der Debeka sind Sie richtig. Denn hier stimmen Preis, Leistung und Service.

Wir berechnen Ihnen gerne Ihr persönliches Angebot.

Info **(0261) 4 98-0**  
www.debeka.de

**anders als andere**



# Startschuss für erste Schülergenossenschaft in Koblenz

Unternehmenszweck: Dienstleistungen für die Schule



Foto (v.l.): Walter Müller, Vorstand Volksbank Koblenz Mittelrhein (vorne links) und Schulleiter Hans-Georg Meier (vorne rechts) besiegelten die erste Schülergenossenschaft in Koblenz gemeinsam mit (v. hinten l.) Werner Birkenheier, Prokurist der Volksbank Koblenz Mittelrhein, den Schülerinnen Lea Rieser und Lena Stoerk und den Lehrerinnen Brigitte Balzer-Engel und Christina Becker.

Eine Schülergenossenschaft für Koblenz: Die Volksbank Koblenz Mittelrhein und das Eichendorff-Gymnasium haben eine Zusammenarbeit bei diesem innovativen Projekt vereinbart. Hier sollen die jungen Menschen praxisnah eigenverantwortliches Handeln, wirtschaftliches Denken und gelebte Demokratie lernen. Wie jede Genossenschaft wird sie auch in das bundesweite Genossenschaftsregister eingetragen. In verschiedenen Arbeitsgruppen, wie Einkauf, Verkauf, Marketing und Buchhaltung, feilen die Schüler derzeit noch an Ideen für das Unternehmen, das Dienste an der Schule erbringen möchte. Die Schüler arbeiten dabei völlig in Eigenregie, erhalten aber bei unternehmens-technischen Fragen Unterstützung durch Lehrer und Mitarbeiter der Volksbank Koblenz Mittelrhein. ■

## 9,1 Mio.

Gäste übernachteten 2014 in Rheinland-Pfalz. Ein Rekordergebnis, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 1,7 Prozent. Das sehr gute Ergebnis aus dem Jahr 2011 – damals fand die Bundesgartenschau in Koblenz statt – wurde um über 35.000 Gäste übertroffen. Die Besucher blieben jedoch im Durchschnitt etwas kürzer. Vier der neun Tourismusregionen – Eifel, Rheintal, Mosel-Saar und Pfalz – wiesen eine positive Entwicklung des Gäste- und Übernachtungsaufkommens aus. Dagegen nahmen in Rheinhessen, im Naheland und an der Ahr zwar die Besucherzahlen zu, die Zahl der Übernachtungen ging jedoch zurück. In den Gebieten Westerwald-Lahn und Hunsrück waren beide Werte rückläufig.

## Breitbandnetze in Betrieb genommen

Der Anschluss an die Datenautobahn ist mittlerweile zu einer infrastrukturellen Voraussetzung für jede Region geworden. Dass gerade dünn besiedelte Regionen nicht abgehängt werden, ist ein Kraftakt, bei dem sich auch Nicht-Telekommunikationsunternehmen engagieren. Beispiel Rhein-Hunsrück-Kreis: Das RWE hat in über 60 Prozent des Kreises und damit in 84 Gemeinden mit rund 38.000 Einwohnern ein Netz mit Bandbreiten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde in Betrieb genommen. Mittlerweile ist der

Rhein-Hunsrück-Kreis nahezu flächendeckend mit hohen Bandbreiten versorgt. 2011 hatten RWE und Vodafone mit dem Breitbandausbau im Rhein-Hunsrück-Kreis begonnen. Ende Februar gingen nun die letzten drei Gemeinden ans Netz, Hausbay, Leiningen und Norath. Im Rhein-Hunsrück-Kreis arbeitet RWE mit Vodafone als Provider zusammen. In zahlreichen anderen Regionen in Rheinland-Pfalz tritt der Energieversorger zunehmend aber auch selbst mit „RWE Highspeed“ als Dienste-Anbieter auf. ■



## Regional genießen

Genuss aus der Region – für die Region. Das hat sich das Koblenzer „Genusszimmer – regional verführt“ auf die Fahnen geschrieben.

Die beiden Geschäftsführerinnen Christiane Reif-Lettke und Christa Alsbach bieten in ihrem Laden in der Ferdinand-Sauerbruch-Straße Spitzenprodukte aus der Region zum Probieren, Kaufen und Bestellen an.

In diesem Jahr erweitern die beiden ihr Angebot sogar noch: Beispiel: die Aperitif-Essig-Range. Vom 1. April an ist das Genusszimmer auch auf dem Wochenmarkt in Koblenz-Ehrenbreitstein mit einer Auswahl seiner regionalen Spezialitäten mit von der Partie.

## Unternehmen sehen Zukunft positiv

Die konjunkturelle Abkühlung des vergangenen Herbstes scheint in der Region Mittelrhein überwunden. Das hat die Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer Koblenz ergeben. Insbesondere in der Industrie planen die Unternehmen demnach, das Investitionsvolumen auszuweiten und zusätzliche Mitarbeiter einzustellen. Aufgrund anhaltend hoher Konjunkturrisiken aus dem In- und Ausland stehe der mög-

liche Aufschwung jedoch auf tönernen Füßen. Die Unternehmen nahezu aller Branchen bewerten ihre wirtschaftliche Situation merklich positiver als in der Vorumfrage. Knapp 90 Prozent der Unternehmen berichten von befriedigenden bis guten Geschäften. Die negativen Erwartungen aus dem Herbst 2014 hätten sich nicht bestätigt. Mehr als 80 Prozent der Unternehmen erwarten gleich bleibende oder sogar besseren Geschäfte. ■

## Mehr Auszubildende im Handwerk

Das Handwerk in der Region Mittelrhein meldet ein Plus bei neu abgeschlossenen Lehrverträgen. Zum 31. Dezember 2014 wurden 3.223 neue Lehrverträge für das Ausbildungsjahr in der Lehrlingsrolle der Handwerkskammer (HwK) Koblenz registriert. Das sind 48 Ausbildungsverhältnisse mehr als zum gleichen Zeitraum des Vorjahres.

„Weil das Handwerk der fachkräfteintensivste Bereich der gewerblichen Wirtschaft in Deutschland ist, brauchen wir gut ausgebildeten Nachwuchs!“, betont Kurt Krautscheid, Präsident der HwK Koblenz. „Das Handwerk kann und wird sich auf Erfolge nicht ausruhen. Es ist weiter stark gefordert, um jeden Jugendlichen offensiv zu werben und ihm die Attraktivität der mehr als 130 Ausbildungsberufe aufzuzeigen“, so Hauptgeschäftsführer Alexander Baden. ■

Zur Person

## FH-Präsident bestätigt



Professor Dr. Klaus Becker ist für weitere sechs Jahre zum Präsidenten der Fachhochschule Bingen gewählt worden. Seine zweite Amtsperiode als Präsident beginnt am 7. Oktober. Im Vorfeld der Wahl hatte der Hochschulrat dem Senat drei Favoriten aus der Bewerberauswahl vorgeschlagen. Nach dem Maschinenbaustudium und der Promotion an der Universität Siegen arbeitete Dr. Becker in der industriellen Forschung des Daimler Konzerns. Ende 1995 folgte der Ruf zum Professor für das Lehrgebiet Werkstofftechnik an der FH Bingen. Seit 2006 ist Becker Mitglied der Hochschulleitung, zunächst in der Funktion des Vizepräsidenten für Studium und Lehre und seit Oktober 2009 als Präsident. ■

## evm fördert Energieeffizienz mit 30.000 Euro

Auch 2015 bietet die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) ihren Kunden Förderprogramme zur Erhöhung der Energieeffizienz in den eigenen vier Wänden an. Beispielsweise fördert die evm den Austausch betagter Heizungen und berät Kunden, wie sie die Effizienz ihrer Systeme erhöhen können. „Aus unserem Innovationspool Wärme wollen wir in diesem Jahr insgesamt 30 innovative Projekte mit je 1.000 Euro fördern. Begünstigt wird zum Beispiel der Einbau von Strom erzeugenden Heizungen, Erdgas betriebenen Brennstoffzellen oder Erdgas-Wärmepumpen in Kombination mit Eisspeichern“, erklärt Christopher Dold, Fachbereichsleiter Kundenmanagement bei der evm. Voraussetzung ist der Abschluss eines Erdgas- oder Stromlieferungsvertrags der evm.

Die evm ist mit 14 Kundenzentren in der Region direkt und persönlich vor Ort für ihre Kunden da. Sie beraten kostenlos und herstellerneutral über neue effiziente Techniken und die optimale Versorgung für's Eigenheim, bis hin zu gesetzlichen Vorschriften zur Energie-Einsparverordnung. ■

ISB | Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz



## UNTERNEHMENSNACHFOLGE – SICHER IN DIE ZUKUNFT



Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) unterstützt Sie auf dem Weg zur erfolgreichen Unternehmensnachfolge mit Darlehen, Zuschüssen, Beteiligungen und Bürgschaften.

Einzelheiten zu den Konditionen, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen der Förderprogramme erhalten Sie unter der Telefonnummer 06131 6172-1333 oder unter [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de).

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)  
Holzhofstraße 4  
55116 Mainz  
[beratung@isb.rlp.de](mailto:beratung@isb.rlp.de)

[www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

Die Moderation ist der rote Teppich für einen Künstler, einen Talkgast oder ein neues Produkt.



EMMI Promotion

Eine professionelle und ansprechende Moderation sind Sie Ihrem Publikum einfach schuldig.

[www.emmi-promotion.de](http://www.emmi-promotion.de)

MESSEN  
PRODUKTPRÄSENTATIONEN  
PRESSEKONFERENZEN  
PODIUMSDISKUSSSIONEN  
GALAS, FESTE & JUBILÄEN



## Binger Mäuseturm in neuem Licht



Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal bezuschusst eine neue Beleuchtungsinstallation für den Binger Mäuseturm. 10.000 Euro wurden bewilligt. „Der Binger Mäuseturm ist weltweit bekanntes Markenzeichen unserer Stadt. Die umfassende Sanierung der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung will die Stadt Bingen daher ins richtige Licht setzen,“ erläutert OB Thomas Feser. Das historische Gebäude sei nicht nur eine Wegmarke für Bingen, sondern habe durch seine Lage am Tor zum UNESCO-Welterbe überregionale Bedeutung.

## Schwerpunkt: Dorferneuerung

Innenminister Roger Lewentz hat im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms insgesamt 21 Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz als Schwerpunktgemeinden anerkannt. Als Schwerpunktgemeinden werden unter anderem definiert: Steineroth im Landkreis Altkirchen, Böffink und Rinzenberg im Landkreis Birkenfeld, Oberwesel-Dellhofen und Pleizenhausen im Rhein-Hunsrück-Kreis sowie Eisighofen im Rhein-Lahn-Kreis.

## Hochschule und Mittelstand

Am 17. März hat sich in Berlin die „Hochschulallianz für den Mittelstand“ gegründet, an der auch die Hochschule Koblenz beteiligt ist. Fachkräftemangel in der mittelständischen Wirtschaft, die arbeitsmarktbezogene Ausbildung junger Menschen und die Stärkung der regionalen Wirtschaft sind aktuelle Herausforderungen für Wissenschaft und Politik. Um diesen Herausforderungen zu begegnen und für die Belange anwendungsorientierter Hochschulen zu werben, haben sich die sieben Hochschulen zusammengeschlossen.

# Abenteuer auf der Festung

Die Generaldirektion Kulturelles Erbe startet in der Festung Ehrenbreitstein Koblenz mit einem großen Ausstellungs- und Eventprogramm in die Sommersaison.

Ein Highlight: Die Ausstellung „40 Jahre Playmobil. Eine Abenteuerreise durch die Zeit“. Sie ist vom 29. März bis 25. Oktober in der Festung zu sehen. Einige Tausend Playmobil-Figuren aus nahezu allen Spielwelten werden im Rahmen der vom Historischen Museum der Pfalz in Speyer übernommenen Familien-Ausstellung zu Gast im Landesmuseum Koblenz in der Festung sein. Die Spielwelten aus verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens und von engagierten Playmobil-Sammlern detailreich gestaltete, teils raumfüllende Installationen erklären die Epochen der Menschheitsgeschichte und entführen in eine andere Zeit.

Die Ausstellung des renommierten Nachwuchsförderungsprojektes „gute aussichten – junge deutsche fotografie“ wird vom 28. März bis 31. Mai im Ravelin der Festung Ehrenbreitstein gezeigt. Kern des 2004 auf private Initiative von Josefine Raab und Stefan Becht gegründeten Projektes ist ein jährlich

stattfindender Wettbewerb für Abschlussarbeiten aus allen deutschen Hochschulen und Akademien, die einen Studiengang Fotografie anbieten. Eine hochkarätig besetzte Jury wählte in diesem Jahr acht Gewinner/innen aus: Die Ausstellung wurde zuvor im Museum MARTa in Herford und in den Deichtorhallen in Hamburg präsentiert. ■



Eduard Zents mit seinem Bild „Moderne Tradition“ ist einer der Preisträger.

## Mehr Breitband für Rheinland-Pfalz

Mindestens 183.000 Haushalte in Rheinland-Pfalz sollen nach den Plänen der Deutschen Telekom AG noch in diesem Jahr mit schnellen Internetzugängen ausgerüstet werden. Dies ist das wichtigste Ergebnis eines Treffens von Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit dem Vorstandsvorsitzenden der Telekom Timotheus Höttges. Dreyer und Höttges teilten mit, dass unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit noch in diesem Jahr die Netze unter anderem in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Idar-Oberstein, Neuwied/Rhein und Andernach ausgebaut werden. Darüber hinaus soll der Ausbau in Betzdorf und bisher unterversorgten Stadtteilen von Koblenz noch in diesem Jahr begonnen und 2016 beendet werden. ■

## Bestnoten für Debeka

Die Ratingagentur Assekurata hat die drei großen Versicherungsunternehmen der Debeka-Gruppe erneut mit dem bestmöglichen Rating „exzellent“ (A++) ausgezeichnet. Die Debeka Lebensversicherung erhält die Bestnote bereits zum zwölften Mal, die Debeka Krankenversicherung zum siebten Mal und die Debeka Allgemeine Versicherung, der Schaden- und Unfallversicherer der Gruppe, zum vierten Mal – und das jeweils ununterbrochen seit der ersten Teilnahme an den Ratings. ■

## Azubis steigern Energieeffizienz

Energie-Scouts – die Industrie- und Handelskammern bieten im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende Qualifizierungsmaßnahmen für Azubis an, die in ihren Betrieben dazu beitragen sollen, Energiesparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesse-

rungsvorschläge zu machen. Die IHKs bieten in den teilnehmenden Unternehmen bis zu fünf Workshop-Module an – für alle Ausbildungsberufe. Die Ergebnisse des Projekts wurden Anfang März in Koblenz vorgestellt. Ein weiter Durchgang soll nach der Sommerpause starten. ■

# AB In die Zukunft

Informationstag bringt Schüler mit Hochschulen und Unternehmen zusammen



Buchautorin Melda Akbaş hält einen Impulsvortrag über die Herausforderungen des Bildungswesens.

Perspektiven erkennen, Chancen wahrnehmen: Der Westerwald hat nicht nur als Lebensraum viele Vorzüge, er bietet auch beruflich attraktive Perspektiven. Die Veranstaltung „AB In die Zukunft – Duales Studium und mehr“ zeigt die Perspektiven in der Region auf. Ziel dieses etwas anderen Informationstages ist es, den Schülerinnen und Schülern der Gymnasialen Oberstufe Studienangebote und insbesondere die vielfältigen dualen Angebote der Hochschulen und Universitäten in der Region aufzuzeigen. Initiiert von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Westerwaldkreises (WFG), bringt sie auch in diesem Jahr wieder angehende Abiturienten mit den Hochschulen und Unternehmen aus der Region zusammen. Die zweite Auflage in der Berufsbildenden Schule in Westerburg findet am Dienstag, 14. April, von 9 bis 14.30 Uhr statt. „Angehende Studenten und Fachkräfte sollen mit der heimischen Wirtschaft und den Hochschulen zusammengeführt werden“, so Willfried Noll, Geschäftsführer der WFG. ■

Infos: [www.wfg-ww.de](http://www.wfg-ww.de)

## Binger Transferstelle diskutiert über virtuelle Kraftwerke

Zur 5. Fachtagung Smart Grids und Virtuelle Kraftwerke lädt die Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB) gemeinsam mit der Energieversorgung Mittelrhein und dem Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz in die Rhein-Mosel-Halle in Koblenz ein.

Am 23. April treffen sich Energiespezialisten aus dem ganzen Land, um in Koblenz die Zukunft der Stromversorgung zu diskutieren. Hintergrund: ein Bericht der Bundesnetzagentur, der den Ausbau eines intelligenten Verteilnetzes fordert. Dabei werden die noch vorhandenen Hemmnisse für eine Nutzung von solchen Smart Grids diskutiert und die bestehenden Schwierigkeiten bei der Umsetzung auf regionaler Ebene und aus Sicht der kommunalen Unternehmen analysiert.

Die Tagung richtet sich insbesondere an Energieversorgungsunternehmen, Verantwortliche aus dem kommunalen Bereich, genehmigende Institutionen, Industrieverbände, produzierendes Gewerbe, Wissenschaft, Projektentwickler sowie an Unternehmen, die in den Bereichen der intelligenten Netztechniken aktiv sind. ■

Infos: [www.tsb-energie.de](http://www.tsb-energie.de)

# EINE LEISTUNGSSTARKE REGION



➤ **KREATIV**  
Neue Ideen und Wege bringen die Region voran

➤ **LEISTUNGSSTARK**  
Ein leistungsstarker Gewerbe- und Dienstleistungsstandort mitten in Europa

➤ **MOBIL**  
Flexibel und mobil. Der ICE-Bahnhof und die A3 – ein wichtiger Standortvorteil



[www.vg-montabaur.de](http://www.vg-montabaur.de) | [wirtschaftsfoerderung@montabaur.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@montabaur.de)



# Gelebtes Ehrenamt: Präsident will Unternehmer bleiben

Kurt Krautscheid, der neue Präsident der Handwerkskammer Koblenz, setzt auf Dialog und Bescheidenheit

Er ist der neue „oberste Handwerker“ im Kammerbezirk Koblenz: Kurt Krautscheid, Dachdeckermeister aus Neustadt (Wied). Es war keine alltägliche Wahl, die er da gewonnen hatte, denn er setzte sich gegen den amtierenden Präsidenten in der Vorwahl einer Kampfabstimmung durch. Krautscheid ist Ehrenamtler aus Leidenschaft, einer, der die Dinge anpackt – und auf die Status-Symbole, die dieses Amt mit sich bringt, gerne verzichtet.

Ein Handwerkspräsident könnte auf einen Fahrer zurückgreifen. Doch Krautscheid fährt lieber selbst. „Ich kann doch nicht auf einen Termin, zu dem ich als Kreishandwerksmeister mit meinem Privatwagen gekommen bin, jetzt mit einem Fahrer vorfahren – das passt nicht mehr in die Zeit“, sagt er.

In seinem Beruf als Dachdecker geht es zwar hoch hinaus, aber als Mensch bleibt er lieber mit den Füßen auf dem Boden. Er ist in der Feuerwehr seines Heimatortes aktiv. „Seit meinem 15. Lebensjahr. Da lernt man Ehrenamt“, weiß er. Außerdem spielt er Fußball – trotz der höheren zeitlichen Belastung will er diese Dinge nicht zu kurz kommen lassen. „Ich will meine sozialen Kontakte schließlich nicht aufgeben.“ Sein Amt als Kammerpräsident soll für Krautscheid kein Vollzeit-Job sein. Er spricht von einer sinnvollen Zeiteinteilung für Betrieb und Ehrenamt. „Es muss einfach möglich sein, eine solche Funktion auszuüben und noch ein Unternehmen zu führen“, betont er. „Sonst steckt da ein Fehler im System“, ist er überzeugt. Schließlich soll der Bezug zum unternehmerischen Alltag erhalten bleiben.

Früh war klar, dass Kurt Krautscheid in das Unternehmen seines Vaters einsteigen und auch das Dachdeckerhandwerk erlernen würde. Früh engagierte er sich ehrenamtlich, als Lehrlingswart, als stellvertretender Obermeis-



ter seiner Innung, schließlich als Obermeister und als Vorsitzender Kreishandwerksmeister. Seine Kandidatur für das Präsidentenamt war da naheliegend. „Jetzt, mit 54 Jahren, war der geeignete Zeitpunkt, ist er überzeugt. „Ich will was bewegen.“

Die wichtigste Herausforderung in seiner Amtszeit: die Fachkräftesicherung (siehe Interview). Eine Zielgruppe, die ihm dabei besonders am Herzen liegt: Studienabbrecher. „Ihnen bietet das Handwerk die optimale Chance, wieder die Kurve zu kriegen“, ist Krautscheid überzeugt. ■ T.S.

## ZUR PERSON

### Kurt Krautscheid

Präsident der Handwerkskammer Koblenz

- » geboren 1961 in Neustadt (Wied)
- » 1977 Realschulabschluss
- » 1977 bis 1979 Lehre als Dachdecker
- » 1979 Gesellenprüfung als Dachdecker
- » 1979 bis 1980 Fachoberschule Technik Neuwied
- » 1980 Fachabitur mit Fachhochschulreife
- » 1983 bis 1984 Meisterschule in Mayen
- » 1984 Meisterprüfung und Prüfung zum Fachleiter für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
- » ab 1985 Inhaber der Firma Heinrich Krautscheid Bedachungen GmbH, Neustadt (Wied)
- » ab 1999 Obermeister Dachdecker-Innung Neuwied
- » ab 1999 Vorstand Kreishandwerkerschaft Neuwied
- » ab 2001 Kreishandwerksmeister Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald
- » ab 2005 Vorsitzender Kreishandwerksmeister Rhein-Westerwald
- » ab 2004 Mitglied der Vollversammlung HWK Koblenz
- » ab 2006 Vorstand HWK Koblenz
- » 18. November 2014 Wahl zum Präsident HWK Koblenz

## In der Politik finden wir immer ein offenes Ohr

**SchauR(h)ein: Was sind Ihre wichtigsten Ziele als Präsident der Handwerkskammer Koblenz?**

**Kurt Krautscheid:** Nachwuchsgewinnung ist unser wichtigstes Thema im Moment. Die Lebensentwürfe vieler Jugendlicher favorisieren das Abitur und ein anschließendes Studium. Dem muss das Handwerk künftig, etwas entgegensetzen. Sonst fehlen uns die Mitarbeiter, die wir für unsere Betriebe brauchen. Wenn ich an die Betriebsübergaben denke, die uns bevorstehen: Es wäre sehr schade, wenn uns all diejenigen, die Mittlere Reife oder Abitur machen, verloren gehen würden. Dass wir uns um die jungen Leute im Handwerk kümmern, die schulisch nicht so gute Leistungen bringen, ist für uns selbstverständlich. Dazu kommt ein neuer Aspekt: die Flüchtlingssituation. Da sind junge Leute dabei, die wir im Handwerk gut gebrauchen können. Wir möchten diesen Leuten im Handwerk die Türen öffnen.

**SchauR(h)ein: Der Meisterbrief steht in Europa unter Druck. Wie können Sie dem als Handwerksvertreter entgegen wirken?**

**Kurt Krautscheid:** Einige Länder sagen, der deutsche Meisterbrief ist eine Marktzugangsbeschränkung. Ich sage: Er ist Verbraucherschutz. Wenn so was in Europa diskutiert wird, muss man natürlich immer auf der Hut sein. Wir versuchen, gemeinsam mit unseren Europa-Parlamentariern und mit der Landes- und Bundespolitik hinterher zu sein, damit da nichts in die falsche Richtung läuft.

**SchauR(h)ein: Sind Sie damit zufrieden, wie das Handwerk in der Politik gehört wird?**

**Kurt Krautscheid:** Wir haben einen guten Draht nach Mainz. Wirtschaftsministerin Eveline Lemke hat ein offenes Ohr für uns im Handwerk. Das Gleiche kann ich für die Opposition sagen. Auch von Frau Klöckner werden wir immer gehört, wenn wir ein Problem im Handwerk haben. Wir sind da sehr gut als Partner akzeptiert. Wir hauen auch nicht immer sofort auf die Pauke, wenn mal was nicht so läuft, wie es sein soll. Ich denke, es ist sicher sinniger, direkte Gespräche zu führen und Dinge nicht gleich an die große Glocke zu hängen. Unsere lokalen Politiker, wie auch die Europa-Parlamentarier, haben



einen sehr guten Draht zu uns. Das will ich auch weiter pflegen.

**SchauR(h)ein: Sie haben den Trend zur Akademisierung angesprochen. Auch das Handwerk bietet anspruchsvolle Berufe mit viel technologischem Know-how. Ist das Ihrer Meinung nach in der Öffentlichkeit angekommen? Wie weit sind Sie auf dem Weg, das Bild des Handwerks zu wandeln?**

**Kurt Krautscheid:** Die große Werbekampagne des Handwerks hat schon viel erreicht: Viel mehr Jugendliche kennen und schätzen das Handwerk. Zusätzlich werden wir noch mehr auf moderne Medien setzen und auch Eltern- und Lehrer überzeugen. Die Bretter, die wir da bohren müssen, sind

„Der Meisterbrief ist gelebter Verbraucherschutz.“

viel dicker. Wenn ich sehe, wie die Hörsäle heute überfüllt sind – ob das was mit Karrierechancen zu tun hat, bezweifle ich. Ein Betrieb aus meiner Region hat einen Elektriker gesucht, um eine Anlage zu bauen. Unter den Bewerbungen waren über 50 Prozent Ingenieure, die keinen Job hatten. Ob das nachher Sinn und Zweck eines solchen Studiums ist, wage ich zu bezweifeln. Eine Karriere hätte auf diesem Weg schon lange vorher ansetzen können. Und gerade

Elektrotechnik, Sanitär, alles was mit der Haussanierung zu tun hat – das sind hochtechnische Berufe geworden, dafür braucht man Fachleute. Eine Karriere als selbständiger Handwerksmeister ist auf jeden Fall besser als mit Studium irgendwo als einfacher Angestellter zu arbeiten.

**SchauR(h)ein: Sie sind Präsident einer Einrichtung, die nicht immer unumstritten ist – Pflichtmitgliedschaft bringt immer auch Zwang mit sich. Ist das noch zeitgemäß?**

**Kurt Krautscheid:** Von den Kammern wird als Partner im dualen System eine gewaltige Ausbildungsleistung geboten. Wenn man Betriebe von der Pflichtmitgliedschaft aussparen würde, dann hätten wir ein großes Problem. Dann würden nur wenige Betriebe die Ausbildungsleistung in Deutschland übernehmen, und der Staat müsste für viel Geld in die Bresche springen. Bei uns hat mal ein börsennotiertes EDV-Unternehmen angefangen, ein Kopfgeld auf gute Mitarbeiter auszusetzen, ohne selbst auszubilden. Ich denke, dass es fairer ist, alle entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu beteiligen. Wenn Menschen daran zweifeln, sage ich immer: Wir haben einmal im Jahr die „Nacht der Technik“. Dazu lade ich Sie herzlich ein. Schauen Sie sich an, was da geleistet wird und welche tollen Ausbildungsstätten wir haben – all das kann ein Ausbildungsbetrieb alleine nicht leisten. Außerdem will die Kammer auch Dienstleister sein – und auch darum bin ich angetreten: Nehmen Sie das Telefon in die Hand, kommen Sie nach Koblenz, wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie uns in Anspruch. ■ T.S.



# Eine Sparkasse für den Westerwald

Aus zwei mach eins ... Die Kreissparkassen Westerwald und Altenkirchen fusionieren. Der neue Name steht fest – am 1. Juni geht's los

**Sparkasse Westerwald-Sieg heißt es, das Institut, das Mitte des Jahres aus der Taufe gehoben wird. Ihren juristischen Sitz wird die „neue“ Sparkasse in Bad Marienberg haben, in Altenkirchen besteht eine zweite Hauptstelle mit den gleichen beraterischen Kompetenzen.**

Der künftige Vorstandsvorsitzende ist Dr. Andreas Reingen, bisher Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Altenkirchen. Seine neuen Vorstandskollegen sind Andreas Görg und Michael Bug. Frank Sander, bisher Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Westerwald, wird altersbedingt nicht mehr im neuen Vorstand vertreten sein.

Die beiden Institute fusionieren auf Augenhöhe, wie auch die beiden Landräte der betroffenen Landkreise betonen. Gewährträger sind der Westerwaldkreis und der Kreis Altenkirchen zu je gleichen Teilen.

Die nächsten fünf Jahre lang soll es zu keinen betriebsbedingten Kündigungen kommen. Allerdings, so Vorstandschef Reingen, kann die Zahl der Mitarbeiter in den kommenden Jahren leicht sinken. Schließlich sind mit einer solchen Fusion auch Erwartungen hinsichtlich von Synergieeffekten verbunden. Die Zahl der Geschäftsstellen soll in den nächsten Jahren nicht reduziert werden.

Die Kreissparkasse Westerwald hat im Geschäftsjahr 2013 eine Bilanzsumme von knapp 1,584 Milliarden Euro ausgewiesen, die Kundeneinlagen betragen

knapp 1,2 Milliarden Euro. Bei der Kreissparkasse Altenkirchen belief sich die Bilanzsumme im vergangenen Jahr auf 1,304 Milliarden Euro, die Kundeneinlagen betragen 1,02 Milliarden Euro.

Addiert man die beiden Bilanzsummen, würde die fusionierte Sparkasse Westerwald-Sieg in Rheinland-Pfalz zur Nummer acht aufsteigen und damit über der Durchschnittsbilanzsumme von 2,4 Milliarden Euro im Land rangieren. „Wir sind damit keine kleine Sparkasse mehr, aber auch keine große“, hob Reingen hervor.

**Der künftige Vorstandsvorsitzende Dr. Andreas Reingen über die Folgen der Fusion.**

**schauR(h)ein: Welche Vorteile bringt die Fusion für die Menschen der Region?**

**Dr. Andreas Reingen:** Für die Menschen in der Region ist das Vorhandensein einer leistungsstarken und regional verwurzelten Sparkasse von großem Vorteil. Neben unserem umfassenden Angebot an Finanzdienstleistungen zeichnet uns besonders die Nähe zu den Kunden aus. Getreu dem Motto „Sparkasse – mehr als eine Bank“ unterstützen wir die Region auf vielfältige Weise, nicht nur durch unsere Produkte und Dienstleistungen, sondern auch als Förderer vieler gemeinnütziger Projekte und als bedeutender Arbeitgeber.

Damit die Sparkasse auch in der Zukunft flächendeckend für ihre Kunden präsent sein kann, muss sie sich aktiv den Herausforderungen der Zukunft stellen. Einer größeren Sparkasse wird es leichter fallen, den Trend der demografischen Entwicklung sowie die immer größer werdenden gesetzlichen Anforderungen zu bewältigen. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Sparkasse Westerwald-Sieg aufgrund der

gewachsenen Größe ihren Kunden ein noch umfassenderes Leistungsspektrum bieten können. Spezialisten beider Häuser werden gebündelt, was letztendlich der Beratungsqualität zugute kommt.

**schauR(h)ein: Wieso sind beide Institute der jeweils beste Fusionspartner?**

**Dr. Andreas Reingen:** Mit der Kreissparkasse Altenkirchen und der Kreissparkasse Westerwald haben sich zwei gleichwertige Häuser auf Augenhöhe gefunden. Vom ersten Tag der Gespräche an herrschte eine vertrauensvolle und professionelle Atmosphäre zwischen allen Beteiligten. Beide Partner verfügen über eine vergleichbare Ausrichtung und Organisation. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot kann im Zuge der Fusion sogar noch ausgebaut werden. Somit wächst in unseren Augen zusammen, was zusammen gehört.

**schauR(h)ein: In welchen Bereichen erwarten Sie besondere Synergieeffekte?**

**Dr. Andreas Reingen:** Synergieeffekte lassen sich in mehreren Bereichen identifizieren. Im Interesse der Kunden wird eine noch stärker an den individuellen Bedürfnissen der Kunden ausgerichtete Spezialisierung der Berater möglich sein. Besondere Kundengruppen, wie zum Beispiel Freiberufler oder große Unternehmen, können von besonders qualifizierten Mitarbeitern individuell betreut werden. Eine solche Spezialisierung war bei der bisherigen Größe der Althäuser nicht möglich.

Die Fusion wird allerdings auch Synergievorteile im Kostenbereich mit sich bringen. Der Betrieb einer modernen Sparkasse verursacht hohe Kosten, insbesondere auch in Bereichen, die nicht im direkten Kundenkontakt stehen. Diese Kosten sind oftmals ganz oder zumindest teilweise unabhängig von der Größe der



v.l.n.r.: Andreas Görg (Kreissparkasse Westerwald), Frank Sander (Kreissparkasse Westerwald), Dr. Andreas Reingen (Kreissparkasse Altenkirchen), Michael Bug (Kreissparkasse Altenkirchen), vorn: Landrat Achim Schwickert (Westerwald), Landrat Michael Lieber (Altenkirchen)

Sparkasse. Durch das Zusammengehen kann daher deutlich rationeller als bisher gearbeitet werden. So können Investitionen, zum Beispiel in technische Produkte, zukünftig von mehr Kunden genutzt werden.

**schauR(h)ein: Welche Vertriebswege werden für das Haus neben den klassischen Filialen in Zukunft noch eine Rolle spielen?**

**Dr. Andreas Reingen:** Die Sparkasse Westerwald-Sieg bekennt sich klar zu ihrem filialgebundenen Vertriebssystem. Sie möchte auch in Zukunft in ihrem Geschäftsgebiet nah am Kunden sein. Gleichwohl ist festzustellen, dass sich die Anforderungen unserer Kunden grundlegend verändert haben. Daher wird der mediale Vertriebsweg eine immer größere Bedeutung gewinnen. Die kleinste Sparkassenfiliale, die App auf dem Handy, ist bereits

heute die meistfrequentierte. Die Sparkasse Westerwald-Sieg wird daher in den klassischen sowie in den medialen Vertrieb investieren, um für die Kunden auf jede gewünschte Weise erreichbar zu sein. Die Kunden der Sparkasse Westerwald-Sieg sollen jeweils entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse selbst bestimmen, welchen Zugangsweg zu ihrer Sparkasse sie nutzen möchten.

**schauR(h)ein: Welche Herausforderungen stellen sich in den kommenden Jahren noch für ein regionales Institut Ihrer Größe?**

**Dr. Andreas Reingen:** Eine bedeutende Herausforderung für die regional tätigen Kreditinstitute stellt die Niedrigzinsphase dar. Während die Sparer die aus der expansiven Geldpolitik resultierenden Zinssätze als großes Ärgernis empfinden, sind die wirtschaftlichen Auswir-

kungen für die Banken und Sparkassen sehr belastend.

Weiterhin wird sich die Sparkasse neben den schon angesprochenen Auswirkungen des demografischen Wandels und der Digitalisierung auch auf die wachsende Mobilität ihrer Kunden einstellen müssen. Bereits heute können unsere Kunden in der Internetfiliale ihre Bankgeschäfte bequem aus der ganzen Welt abwickeln. Aber auch die Anforderungen an die persönliche Kundenberatung werden aufgrund des Trends zur Individualisierung weiter steigen. Die Sparkasse hat durch ihre Nähe zu den Kunden große Vorteile gegenüber den standardisierten Angeboten der Direktbanken und wird diese Chance aktiv nutzen. Daher möchten wir in Zukunft neben den persönlichen auch die digitalen Kontaktmöglichkeiten nutzen, um persönliche Beziehungen zwischen den Kunden und den Sparkassenmitarbeitern aufzubauen. ■ T.S.



**WERKSVERKAUF  
SCHULUNGSZENTRUM**

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag 10:00 – 17:00 Uhr

**Sebapharma GmbH & Co. KG**  
Binger Straße 80  
56154 Boppard – Bad Salzig

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.  
Nur für den privaten Bedarf





# Kluft zwischen Stadt und Land wächst

INHALT  
 Immobilienmarkt gespalten S. 16 Bei Wohnungsneubau Mittelfeld S. 18

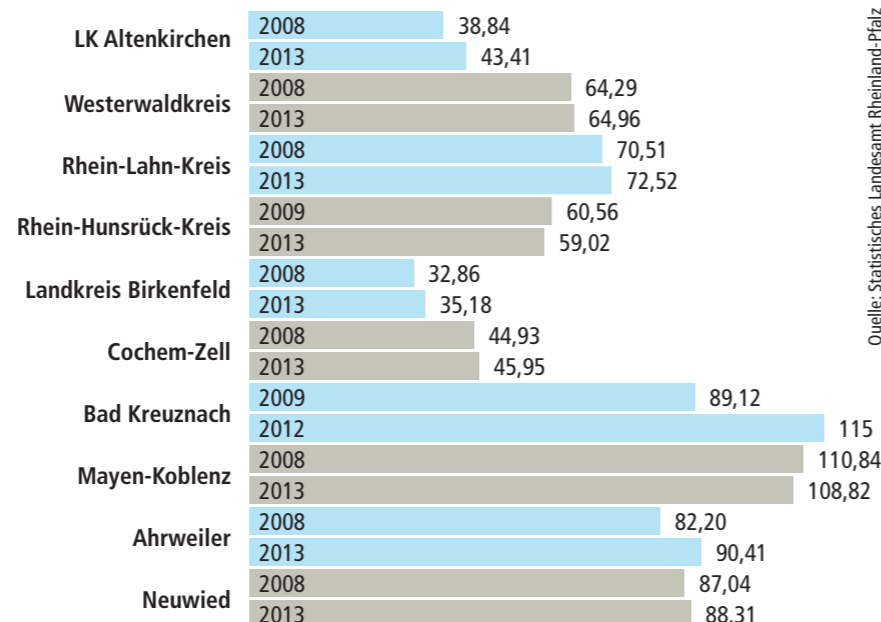
## Immobilienmarkt gespalten

Während die Stadt Koblenz Einwohner gewinnt, bluten angrenzende Landkreise langsam aus. Der Wohnungsmarkt ist weitgehend stabil

Geld ist günstig, Immobilien werden immer teurer – so lässt sich ein Trend zusammenfassen, der den Immobilienmarkt in Deutschland prägt. Für die Region Mittelrhein trifft die Aussage aber nur zum Teil zu.

Denn der Wohnungsmarkt im Land ist extrem gespalten. Auf der einen Seite explodieren die Miet- und Immobilienpreise rund um Mainz, andererseits verfallen in strukturschwachen Regionen wie dem Landkreis Birkenfeld die Erlöse. In Idar-Oberstein sank der durchschnittliche Mietpreis bei neu eingegangenen Mietverträgen im 4. Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um zwei Prozent. Damit gehört die Stadt zu den „Flop 50“ im F+B-Wohnpreisindex – hinter Görlitz, Gera und Zittau. Durchschnittlichen beträgt die Quadratmeter-Miete in einer zehn Jahre alten Wohnung mit rund 75 Quadratmeter Größe hier 4,40 Euro.

Entwicklung der Kaufwerte für baureifes Land



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Die Verbände der Wohnungswirtschaft Südwest und Rheinland Westfalen haben vor zwei Jahren in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft rheinland-pfälzischer Wohnungsunternehmen eine Studie veröffentlicht, die den Wohnungsmarkt in Rheinland-Pfalz genau analysiert und deren Aussagekraft weiterhin aktuell bleibt. Ein wenig überraschendes Ergebnis: Die Landeshauptstadt Mainz ist das teuerste Pflaster. Zwar legten auch die Mietpreise im Kreis Bad Kreuznach im Landesvergleich überdurchschnittlich zu, allerdings von einem niedrigeren Niveau von fünf bis sechs Euro pro Quadratmeter ausgehend.

Stagnierend zeigte sich der Mietpreismarkt vor allem in ländlichen Regionen, im Landkreis Altenkirchen, Ahrweiler und Cochem-Zell. Der Wohnungsmarkt polarisiert sich zunehmend, erklärt Dr. Rudolf Ridinger, Vorstand des Verbands der Wohnungswirtschaft Südwest. Mittlere Einkommen werden an die Ränder gedrängt, in den Städten grenzen sich günstige Quartiere von teureren ab. Die Versorgung mit preisgünstigem Wohnraum ist dabei laut Studie in den Landkreisen Bad Kreuznach und Westerwald besonders kritisch zu sehen. Bewertung: „ungenügend“.

Dass besonders die urbanen Zentren die Menschen anziehen, stellt für viele angrenzende Regionen eine erhebliche Herausforderung dar. So erreicht zwar die Stadt Koblenz in den Jahren von 2008 bis 2012 ein positives Wanderungssaldo, allerdings saugt die Stadt ihr Umland aus. Das Fernwanderungssaldo war sogar negativ. Das heißt: Die Menschen aus den umliegenden Landkreisen der Region Mittelrhein zieht es in die Stadt am Deutschen Eck. Für Menschen aus anderen Regionen Deutschlands ist die Stadt aber weniger interessant. Das hat ein aktuelles Gutachten des Instituts Empirica zur Wohnraumnachfrage in Rheinland-Pfalz im Auftrag des Bauforums Rheinland-Pfalz, des rheinland-pfälzischen Finanzministeriums und der Investitions- und Strukturbank ergeben.

„Diese Entwicklung ist problematisch, da die Quellgebiete der Zuwanderung nach Koblenz Gebiete sind, deren Einwohnerzahl schnell sinkt. Insofern muss in mittlerer Zukunft mit einem deutlichen Rückgang der Zuwanderung gerechnet werden. In Kombination mit einem Geburtendefizit dürfte in wenigen Jahren die Zahl der Einwohner wieder rückläufig sein. Koblenz gehört zum Typus ‚Wachstumskern in Schrumfungsumgebung‘, wobei das Wachstum nicht von Dauer sein dürfte.“

(Empirica-Gutachten, Herbst 2014)



Als einziger ländlicher Landkreis in der Region Mittelrhein wächst der Landkreis Ahrweiler aufgrund der Zuwanderung, unter anderem aus dem Raum Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis, aber sogar durch Zuwanderung aus dem Ausland.

Von ihrer zentralen Lage und der Nähe zum Zentrum Koblenz profitieren als „Suburbanisierungskreise“ auch Mayen-Koblenz und Neuwied – alle anderen Landkreise schrumpfen jedoch.

Diese Aussagen spiegeln sich auch in den Neuvertragsmieten wider. Während sie in Koblenz im Mittel zwischen 5,50 und 6,50 Euro liegen, bewegen sie sich in den umliegenden Landkreisen wesentlich niedriger zwischen 4,50 und 5,50 Euro – einzig der Landkreis Ahrweiler liegt bei der Miete auf dem Niveau von Koblenz. Im Landkreis Birkenfeld wird für eine Wohnung unter 4,50 Euro im Mittel verlangt. Insgesamt seien die Mieten bis auf wenige Ausnahmen landesübergreifend weitgehend stabil geblieben und haben sich leicht unter der Inflationsrate entwickelt.

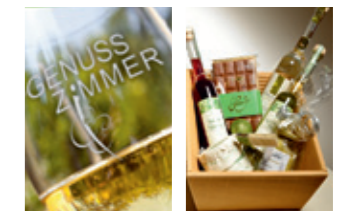
Auch die Kaufpreise für Eigentumswohnungen gleichen diesem Muster. Allerdings beobachtet das Empirica-Gutachten, dass die Preisunterschiede zwischen der Stadt Koblenz und ihrem Umland deutlich geringer sind als in anderen Regionen.

Ein mittleres Einfamilienhaus kostet in Rheinland-Pfalz rund 214.000 Euro. In Koblenz liegt der Median-Preis zwischen 225.000 und 275.000 Euro, in den Landkreisen Mayen-Koblenz, Rhein-Lahn, Ahrweiler, Neuwied und Bad Kreuznach zwischen 175.000 und 225.000 Euro, günstiger sind sie in Cochem-Zell, im Rhein-Hunsrück-Kreis sowie in Altenkirchen und im Westerwald-Kreis.

Die Kaufpreise für Ein- und Zweifamilienhäuser sind natürlich abhängig vom Alter der Immobilie. Allerdings ergeben sich auch im Preisgefälle Abhängigkeiten von der regionalen Attraktivität. So sind Häuser mit einem Baujahr zwischen 1950 und 1979 in den Suburbanisierungskreisen wie Mayen-Koblenz 15 Prozent günstiger als Bauten aus den 90ern zu haben zu haben, während in den schrumpfenden Kreisen die Erlöse um über 30 Prozent einbrechen. ■ T.S.

GENUSS ZIMMER

REGIONALVERFÜHRT



DIE WELT DER REGIONALEN GENÜSSE



Genießen Sie *jetzt auch* direkt im Genusszimmer regionale Säfte und frisch aufgebrihten Kaffee der Däuner Kaffeerösterei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

www.genusszimmer.de  
 Ferdinand-Sauerbruch-Str. 36  
 56073 Koblenz  
 Tel.: +49(0)261-94 29 97 14

Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 9.30-18.00 Uhr  
 Sa 9.00-13.00 Uhr





# Bei Wohnungsneubau Mittelfeld

Landkreise Ahrweiler und Mayen-Koblenz liegen an der Spitze der Neubautätigkeiten in der Region Mittelrhein

Die Zahl der fertig gestellten Neubauwohnungen ist im letzten Erhebungszeitraum (2013) in Rheinland-Pfalz deutlich angestiegen. 10.072 Wohnungen wurden fertig gestellt, das waren 21,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Besonders zugenommen hat die Zahl der neuen Wohnungen bei den Mehrfamilienhäusern, so das Statistische Landesamt in Bad Ems. In Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen konnten insgesamt 3.949 Wohnungen bezugsfertig hergerichtet werden, das waren 61 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Hintergrund dieser Zunahme sei zumindest zum Teil der Abschluss einiger Wohnheimprojekte. Die Zahl der fertig gestellten Einfamilienhäuser lag mit 4.947 um 4,5 Prozent über dem Vorjahreswert. In Zweifamilienhäusern

wurden 1.176 Wohnungen fertig gestellt, sechs Prozent mehr als im Jahr 2012. In den Landkreisen wurden durchschnittlich 23,7 Wohnungen pro 10.000 Einwohner errichtet. Den höchsten Durchschnittswert erreichte der Landkreis Trier-Saarburg mit 52,3 Wohnungen, den niedrigsten der Rhein-Lahn-Kreis mit 6,3 Wohnungen. Bei den kreisfreien Städten, in denen durchschnittlich 29,7 Wohnungen je 10.000 Einwohner errichtet wurden, erreichte Landau mit 85,2 Wohnungen den höchsten Wert, Pirmasens den mit 10,5 niedrigsten. In der Region Mittelrhein stellt sich die Situation sehr uneinheitlich dar: Während in Koblenz weitaus mehr Wohnungen fertig gestellt wurden als noch im Jahr zuvor, ging die Bautätigkeit im Landkreis Altenkirchen und im Landkreis Bad Kreuznach erheblich

### NEU ERRICHTETE WOHNUNGEN IN DER REGION MITTELRHEIN (je 10.000 Einwohner)

Koblenz	12,4
<b>Landkreise:</b>	
Ahrweiler	24,8
Altenkirchen	8,6
Bad Kreuznach	15,7
Birkenfeld	9,6
Cochem-Zell	21,1
Mayen-Koblenz	24,5
Neuwied	11,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	19,5
Rhein-Lahn-Kreis	6,3
Westerwaldkreis	22,4

21,7 NEUE WOHNUNGEN AUF 10.000 EINWOHNER ENTSTANDEN IN RHEINLAND-PFALZ IM JAHR 2013 DURCHSCHNITTLICH.

zurück. Die Arbeiten boomten allerdings im Landkreis Mayen-Koblenz, 138 neue Wohnungen kamen hinzu, ein Spitzenwert in Rheinland-Pfalz.

Im vergangenen Jahr waren die Anträge zur Errichtung neuer Wohngebäude und neuer Wohnungen allerdings insgesamt rückläufig. Die Bauaufsichtsbehörden genehmigten bis einschließlich September 2014 insgesamt 4.848 Neubauvorhaben im Wohnbau mit insgesamt 8.680 Wohnungen.

Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum war das ein Rückgang bei den Wohngebäuden von 6 Prozent und bei den Wohnungen sogar von 7,6 Prozent. Von den Genehmigungen entfielen 3.975 auf Einfamilienhäuser, 464 auf Zwei- und 409 auf Mehrfamilienhäuser.

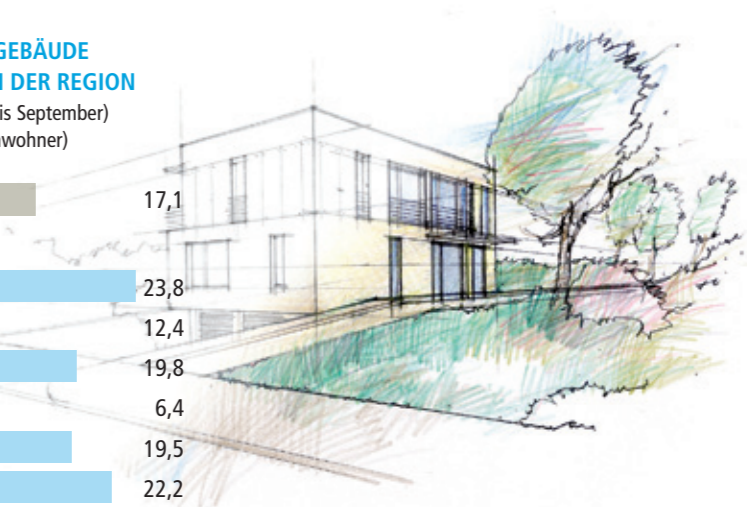
Landesweit kamen rechnerisch auf 10.000 Einwohner 21,7 neu genehmigte Wohnungen. Bei den kreisfreien Städten lag Landau in der Pfalz mit 65,3 Wohnungen je 10.000 Einwohner am deutlichsten über dem Landesdurchschnitt. Mit Abstand folgen die Städte Mainz und Worms (42,9 bzw. 38,7 Wohnungen je 10.000 Einwohner). Am schwächsten war die Nachfrage in Speyer mit 2,4 Wohnungen.

### GENEHMIGTE WOHNUNGEN UND WOHNUNGEN IN DER REGION MITTELRHEIN 2014 (bis September) (Wohnungen je 10.000 Einwohner)

Koblenz	17,1
<b>Landkreise:</b>	
Ahrweiler	23,8
Altenkirchen	12,4
Bad Kreuznach	19,8
Birkenfeld	6,4
Cochem-Zell	19,5
Mayen-Koblenz	22,2
Neuwied	10,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	20,7
Rhein-Lahn-Kreis	7,7
Westerwaldkreis	15,1

Auch die Stadt Koblenz liegt etwas unter dem Durchschnitt der kreisfreien Städte im Land, mit 17 neuen Wohnungen pro 10.000 Einwohnern. Bei den Landkreisen hatten Trier-Saarburg

mit 38,6 und der Rhein-Pfalz-Kreis mit 35,1 Wohnungen die höchsten Werte. Die im Verhältnis geringste Anzahl gab es im Landkreis Birkenfeld mit 6,4 genehmigten Wohnungen. In der Region Mittelrhein hat der Landkreis Ahrweiler die Nase vorn. Rheinland-Pfalz weit gesehen, lag er allerdings mit 23,8 Wohnungen auch nur im Mittelfeld. Dicht gefolgt wurde er von Mayen-Koblenz mit 22,2. ■ T.S.



RWE Deutschland

JÖRG SPURZEM, RWE, UND MARC SCHWALL, FREIWILLIGE FEUERWEHR KOTTENHEIM

HIER BRAUCHT BRANDSCHUTZ EINE SICHERE STROMVERSORGUNG. DAS PACKEN WIR GEMEINSAM.

Unter dem Motto „RWE Aktiv vor Ort“ legen RWE-Mitarbeiter für ihre Mitmenschen Hand an. Unterstützt von ihrem Unternehmen helfen sie dort, wo sie leben und arbeiten. Sie packen an, wo Hilfe nötig ist, wie zum Beispiel bei der Installation einer Notstromversorgung für die Feuerwehreinsatzzentrale der Verbandsgemeinde Vordereifel. [www.vorweggehen.com](http://www.vorweggehen.com)

RWE AKTIV VOR ORT!



VORWEG GEHEN





# Bildungseinrichtung mit langer Tradition

Von der Fortbildungsschule für Mädchen zur Wirtschaftsschule – Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule feierte 120-jähriges Bestehen

1889 hatte der damals 24-jährige Alfred Zimmermann zum Doktor der Philosophie promoviert. Fünf Jahre später kam er von Ostpreußen nach Koblenz. Eine schulische Berufsbildung für Frauen war damals noch nicht selbstverständlich.

Umso bemerkenswerter schien es, dass Zimmermann um Erlaubnis ersuchte, eine „kaufmännische Fortbildungsschule für junge Mädchen“ gründen zu dürfen, was ihm das damalige Regierungspräsidium Koblenz genehmigte. 1894 folgte schließlich die Gründung der späteren Dr. Zimmermannschen Privathandelschule.

Im Jahr 1900 siedelte die Schule von ihren ersten Räumen in der Gerichtsstraße ins eigene Gebäude im Altflöhrtor über, wo sie ihr Unterrichtsangebot erweiterte und kurz vor Zimmermanns Tod 1903 die bis dahin vom

kaufmännischen Fortbildungsschulverein geführte „Handelsschule für Knaben“ übernahm.

Schulleiter war in den folgenden Jahren Carl Hacke, der 1914 die Schule kaufte.

„Unternehmen bekräftigen Verbundenheit durch Schulpatenschaften.“

Wegen ihrer hervorragenden Leistungen wurde der Schule 1928 als einer der ersten Privatschulen in Preußen die staatliche Anerkennung ausgesprochen und damit die Gleichstellung mit einer öffentlichen Schule der betreffenden Art gewährleistet.

In den 1930er-Jahren war es nicht leicht, die Verstaatlichung oder gar die Schließung durch die Nazis zu verhindern.

1941 übernahm Haches Schwiegersohn Benodietrich Schoeller die Leitung der Schule. Und die Zeiten wurden nicht einfacher. Das eine Haus wurde im Krieg schwer zerstört, das Zweite schwer beschädigt.

Zusammen mit Frau und Tochter richtete er in Eigenleistung zunächst zwei Räume her, sodass die Zimmermannsche am 1. Dezember 1945 als erste Schule in Koblenz den Unterricht wieder aufnehmen konnte.

Am Standort in der Mainzer Straße entwickelte sich die heutige Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule unter Schulleiter Erich Gahl und seiner Frau Ingrid Gahl-Schoeller wie auch unter Corinna Gahl-Haupt stetig weiter – orientiert an den Erfordernissen der beruflichen Praxis einerseits und an ethischen Grundsätzen andererseits.

Dazu gehörte jeweils die zeitgemäße Technik: handbetriebene Schreibmaschinen bis Anfang der 1970er-Jahre, danach elektromechanisch angetriebene und später elektronisch gesteuerte Schreibmaschinen, PCs und schließlich iPads, die die Schülerinnen und Schüler in den verschiedensten Unterrichtsfächern nutzen. Praxisbezug zeigt sich über die technische Ausstattung hinaus im Kontakt zu Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen, die ihre Verbundenheit durch Schulpatenschaften bekräftigen.

Heute sind an der Zimmermannschen ganz unterschiedliche Abschlüsse möglich: Berufsfachschule I und Berufsfachschule II bis zur Mittleren Reife, Höhere Bildungsgänge für Wirtschaft, Medien und Sprachen mit der Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben. Außerdem bietet die vor 120 Jahren gegründete Wirtschaftsschule eine Fachschule Wirtschaft, die Berufsoberschule II mit dem Ziel der Hochschulreife, ein einjähriges Berufskolleg Wirtschaft sowie Vorbereitungslehrgänge zur IHK-Abschussprüfung – dies alles in Verbindung mit der angegliederten Dr. Zimmermannschen Bildungsakademie. ■ T. S.



Früher Schreibmaschine, heute iPad. Seit 120 Jahren orientiert sich die Zimmermannsche an den Erfordernissen der Zeit.

Nachwuchs fördern – Zukunft gestalten!

AB In die Zukunft – Duales Studium und mehr  
Infostände – Vorträge – Diskussionsrunden

14. April 2015 – BBS Westerburg

Ein Projekt, bei dem es sich lohnt dabei zu sein:



„Für uns war die Teilnahme 2014 ein großer Erfolg – es war genau die Zielgruppe, die wir für ein Duales Studium suchen.“

**Marcel Schweitzer**  
(Schütz GmbH & Co. KGaA)



„Neben vielen tollen Gesprächen konnten wir direkt einen Dualen Bachelor für unsere Bank gewinnen.“

**Birgit Laatsch**  
(Westerwald Bank eG)



„Ein intensiver Austausch mit Schülern, Lehrern und potentiellen Partnern – für uns die perfekte Mischung. Wir kommen gerne wieder.“

**Anja Gros**  
(Hochschule Koblenz/WWC)

Projektbetreuerin bei der WFG ist Frau Katharina Schlag, die gerne Fragen und Anmeldungen für 2015 beantwortet und entgegennimmt:

**katharina.schlag@westerwaldkreis.de**  
Tel.: 02602 124-405

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Westerwaldkreis mbH**

Peter-Altmeier-Platz 1 · 56410 Montabaur  
Tel.: 02602 124-405 · Fax: 02602 124-394  
ww@wfg-ww.de · www.wfg-ww.de







## TEIL 8: Standort-Check Landkreis Neuwied

In einer Serie stellt „schauR(h)ein“ die Landkreise in der Region Mittelrhein vor.  
Teil 8: Zusammentreffen von Westerwald und romantischem Mittelrhein

**Mit rund 182.000 Einwohnern ist Neuwied der viertgrößte Landkreis in Rheinland-Pfalz. Mit fast 300 Einwohnern pro Quadratkilometer liegt er sogar an dritter Stelle und ist damit eine der bevölkerungsreichsten Verwaltungseinheiten in Rheinland-Pfalz.**

Namensgebend ist die große kreisangehörige Stadt Neuwied mit ihren knapp 66.000 Einwohnern. Die Verbandsgemeinden Asbach und Bad Honningen mit jeweils vier Ortsgemeinden, Dierdorf mit sechs Kommunen, Linz am Rhein mit sieben Kommunen, Unkel mit vier Kommunen, sowie Puderbach mit 16, Rengsdorf mit 14 und Waldbreitbach mit sechs Ortsgemeinden vervollständigen den Landkreis.

Die Stadt Neuwied ist Sitz der Kreisverwaltung des gleichnamigen Landkreises, der sich vom Neuwieder Becken bis vor die Tore Bonn erstreckt und ein gutes Stück in den Westerwald hinein reicht. Als barocke Stadtgründung

ist die Kreisstadt zwar noch recht jung, kann aber dennoch auf eine lange Geschichte der Besiedlung zurückblicken, wie zahlreiche steinzeitliche Funde unter den abgetragenen Bimschichten des Maria-Laach-Vulkan-Ausbruchs vor 12.000 Jahren in der Umgebung Neuwieds zeugen. Graf Friedrich III. von Wied gründete die Stadt Neuwied 1653. Mit dem Versprechen auf Glaubensfreiheit zog er zahlreiche Glaubensflüchtlinge in die Stadt, unter anderen Herrnhuter, Mennoniten, Juden und Hugenotten, die zu einem raschen Aufblühen beitrugen. Nach der Errichtung der Rheinprovinz durch Preußen im Jahr 1816 wurden die Kreise Linz/Rhein und die Bürgermeistereien Engers/Rhein dem Landkreis Neuwied 1822 angeschlossen.

### Verkehrsanbindung

Die wichtigsten Verkehrsadern im Landkreisgebiet sind die Bundesautobahnen A3 Köln-Frankfurt, die A61 und die A48 via Koblenz. Mit fast 30 Kilometern Strecke liegen sie mit

ten im Kreisgebiet. Hinzu kommen knapp 80 Kilometer Bundesstraßen, über 260 Kilometer Land- und 317 Kilometer Kreisstraßen, die die gesamte Landkreisfläche optimal erschließen und alle Orte gut erreichbar machen. Weitere wichtige Verkehrsadern sind die Bahnstrecken Köln-Frankfurt und Neuwied-Koblenz sowie die Lebensader schlechthin – der Rhein, der das gesamte Landkreisgebiet durchfließt.

### Wirtschaftsstruktur

Einer der Haupterwerbszweige des Landkreises Neuwied ist eine breit aufgestellte leistungsfähige, überwiegend mittelständisch strukturierte Industrie, die insbesondere Betriebe der Eisenverarbeitung, des Stahl- und Maschinenbaues, der Papier- und Verbandstoff-Fabrikation sowie der Baustoffherstellung umfasst. Darüber hinaus bilden die Bimschichten aus dem Maria Laacher Vulkan die Grundlage für eine weit verbreitete Steinindustrie, die maßgeblich am Wiederaufbau

der Bundesrepublik Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg beteiligt war. Neben dem Bims gehören Basalt und Ton zu den bedeutendsten Bodenschätzen. Knapp über 100 Fremdenverkehrsbetriebe mit weit mehr als 300.000 Übernachtungen machen darüber hinaus den Tourismus zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor im Landkreis.

### Bildung

Der Landkreis Neuwied verfügt über ein außergewöhnlich gutes Bildungsangebot im Bereich der allgemeinbildenden Schulen. Über 5.000 Schülerinnen und Schüler besuchen das Rhein-Wied-Gymnasium, das Werner-Heisenberg-Gymnasium in Neuwied, das Martinusgymnasium in Linz, das Wiedtalgymnasium in Neustadt und das Martin-Butzer-Gymnasium in Dierdorf. Über 700 Kinder besuchen die IGS Johanna-Löwenherz in Neuwied. Realschulen plus gibt es in Neuwied, Neustadt, Dierdorf, Puderbach, Rheinbrohl, Unkel und Waldbreitbach. Darüber hinaus gibt es zwei Realschulen plus mit Fachoberschule in Asbach und Linz. Weitere fast 7.000 Schüler besuchen die berufsbildenden Schulen in Neuwied und Linz. Ganz besonders hervorzuheben ist, dass alle Formen von Förderschulen in Neuwied, Raubach, Asbach und Rheinbrohl für Kinder mit Behinderungen vorhanden sind. Das Einzugsgebiet der Schule reicht weit über die Kreisgrenzen hinaus.

### Erholung und Freizeit

Im Landkreis Neuwied treffen der grüne Westerwald und der romantische Rhein mit den weinhalten Sinnenfreuden des Mittelrheins aufeinander. Prägend für die Tourismusregion



(1) Die Pützgasse in Unkel fasziniert mit ihren alten Fachwerkfassaden.

(2) Vom Basaltfelsen der Erpeler Ley eröffnet sich ein wunderschöner Panoramablick.

(3) Über 3.000 Schüler besuchen die berufsbildende David-Rötgen-Schule in Neuwied.



eine Auszeit im Vordergrund steht, kulturelle Erlebnisse, eine schöne Wanderung oder gutes Essen mit einem guten Wein: Der Landkreis hat mit seiner Vielfalt für jeden etwas zu bieten. Erstklassige Ausschilderung, hohe gastronomische Qualität, reizvolle Landschaft und große Premiumwanderwege wie Westerwald-Steig und Rheinsteig, aber auch regionale Wege und Tagesschleifen wie der Limeswanderweg, der Zwergenweg oder der Butterpfad machen den Landkreis zum Wanderparadies. Radfahrer kommen genauso auf ihre Kosten und erkunden die landschaftliche und kulturelle Vielfalt auf abwechslungsreichen, ausgeschilderten Radstrecken entlang der Wied, des Limes oder am Rhein. Das Willy-Brandt-Forum, der Zoo Neuwied, das Kloster Ehrenstein, die St.-Martin-Kirche, die Römerwelt, die Burg Reichenstein, der Eulen- und Uhrturm, das Schloss Engers und das Schloss Monrepos sind Beispiele des reichen Erbes an Kunst und Kultur, die den Landkreis darüber hinaus auszeichnen. ■ C.M.

ist der Naturpark Rhein-Westerwald. Der rund 470 Quadratkilometer große Naturpark liegt rechtsrheinisch zwischen Neuwied und Unkel und reicht hoch hinauf bis auf die ersten Höhenrücken des Westerwaldes. Ganz gleich, ob

Das Wiedtal begeistert mit einer abwechslungsreichen Landschaft und ist ein Eldorado für Radfahrer.

Seilbahn • Festung Ehrenbreitstein • Koblenz

## ERHOLUNG KULTUR GENUSS

Rheinland-Pfalz  
GENERALDIREKTION  
KULTURELLES ERBE

### HIGHLIGHTS 2015:

- 28.03. – 31.05.: Sonderausstellung „GUTE AUSSICHTEN. JUNGE DEUTSCHE FOTOGRAFIE 2014/2015“
- 29.03. – 25.10.: Sonderausstellung „40 JAHRE PLAYMOBIL. EINE ABENTEUERREISE DURCH DIE ZEIT“
- 14. + 16./17.05.: HISTORIENSPIELE
- 29. – 31.05.: LANDPARTIE
- 30.05.15 – 16.05.16: Sonderausstellung „SCHOKOLADE!“

Schweben Sie mit der Seilbahn über den Rhein und erobern Sie die Festung: Staunen Sie über das kulturelle Erbe von Römern, Rittern und Romantikern. Genießen Sie Köstlichkeiten aus Rheinland-Pfalz oder verlieben Sie sich einfach in den traumhaften Ausblick auf Rhein und Mosel.

Wir machen Geschichte lebendig.

[www.diefestungehrenbreitstein.de](http://www.diefestungehrenbreitstein.de)



## Jahreshauptversammlung

# Neuer Name für Initiative

Mitglieder beschließen Satzungsänderung.  
Zusatz „Koblenz“ soll Werbewirkung verbessern

„Initiative Region Koblenz-Mittelrhein“ – das ist der neue Name des Vereins, dessen Umbenennung auf der Jahreshauptversammlung der Initiative Region Mittelrhein heiß diskutiert wurde. Schon bei der Gründung war die Namensfindung für den Verein, der geografisch gesehen den ehemaligen Regierungsbezirk Koblenz vertritt, ein äußerst schwieriger Akt.

Im Laufe des letzten Jahrzehnts jedoch wurde immer deutlicher, dass der Begriff „Region Mittelrhein“ schlecht zuzuordnen war, so Manfred Graulich, Vorsitzender der Initiative Region Mittelrhein. „Alle Gesprächspartner fühlen sich dem Wirtschaftsraum Koblenz zugehörig, viele Verbände firmieren unter Koblenz. Zudem ist der Zusatz einer Stadt üblich und hilfreich.“ Aus diesem Grund schlug der Vorstand vor, die Initiative in Region Koblenz-Mittelrhein umzubenennen.

Dies sahen einige Mitglieder anders. Sie sahen dadurch eher Koblenz gestärkt als die Region. Der Andernacher Oberbürgermeister Achim Hütten hingegen unterstützte den Zusatz Koblenz. „Wir Andernacher sehen Koblenz nicht als Konkurrenz.“ Auch Sparkassenvorstandsvorsitzender Matthias Nester sah eine Verortung des Vereinsnamens als absolut notwendig, insbesondere im Hinblick auf das Standortmarketing. Dem konnte IHK-Präsident Manfred Sattler nur zustimmen. „Wir leben mit dem Begriff Koblenz sehr gut.“ Obwohl die meisten Mitglieder in der Region ansässig seien. Die Hauptversammlung stimmte nach der Aussprache mehrheitlich für die Namensänderung in „Initiative Region Koblenz-Mittelrhein“.

In seinem Ausblick erklärte Manfred Graulich die Aktivitäten, auf die die Initiative in diesem Jahr besonders viel Wert legen wird. Zum einen soll ein Standortmarketing zusammen mit Partnern ins Leben gerufen werden und eine Bildungsstudie gefördert werden. Professor Stefan Sell wird eine Studie zur Modernisierung und Professionalisierung der Bildungsregion Koblenz-Mittelrhein vor dem Hintergrund des demografischen Wandels erarbeiten.

Zu diesem Thema hielt Sell auf der Mitgliederversammlung einen zum Nachdenken anregen-



Hans-Dieter Gassen (Mitte) wurde als Vorsitzender des Beirates von seinen Vorstandskollegen verabschiedet: (v.l.) Werner Schmitt, Manfred Graulich, der neue Beiratsvorsitzende Achim Hütten und Geschäftsführer Ulrich Seiler.

den Impulsvortrag.

Am Ende der Jahreshauptversammlung wurde Gründungsmitglied und der Vorsitzender des Beirates, Hans-Dieter Gassen, verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt. Manfred Graulich dankte dem aus persönlichen Gründen scheidenden Vorsitzenden für seine stetige Energie, Kreativität und Zuverlässigkeit. Neuer Vorsitzender des Beirates wird Achim Hütten. Auch den Abschied in den Ruhestand von Geschäftsführer Ulrich Seiler zum 1. Mai kündigte Graulich an. Seine Tätigkeit wird von Sandra Hansen-Spuzem übernommen.

## ÖPNV stärken

Lokführerstreiks, verspätete Züge, Bahnlärm – Realität, dabei gehen leider die guten Entwicklungen in Bezug auf den öffentlichen Nahverkehr in der Medienlandschaft leicht unter. Die Initiative Region Mittelrhein veranstaltete im Februar eine Pressefahrt mit zahlreichen Vertretern aus Kommunen und Verbänden, um die positive Entwicklung in der Region Mittelrhein aufzuzeigen.

„Die Neugestaltung der Fahrpläne ist ein Schritt genau in die richtige Richtung. Wir kommen einer Vernetzung näher. Das ist genau die Zielsetzung der Initiative Region Mittelrhein, die wir in unserer Agenda schon festgesetzt und angestrebt haben“, so der Vorsitzende Manfred Graulich. „Es ist noch gar nicht so richtig bekannt, wie leistungsfähig wir sind,“ betonte er.

„Koblenz ist zu einem 0-Knoten geworden, das heißt, viele Linien kommen vor der Stunde an und fahren nach der Stunde. Das ergibt ganz neue Umsteigebeziehungen“, erklärte Thomas Geyer, Verbandsdirektor des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Nord. Besonders interessant sei der neue Südwest-Express (Süwex). „Eifel, Westerwald und Sieg sind erstmals mit einer Strecke von der Lahn über Koblenz in Richtung Mayen verbunden.“ Dies sei ein guter Weg, die Menschen für die Schiene zu begeistern, so Graulich. Rhein-Mosel Verbandbürgermeister Bruno Seibeld ist sehr zufrieden: „Der IC hat in Koblenz nicht gehalten. Mit dem Süwex haben die Bürger die Möglichkeit, stündlich Richtung Trier oder Koblenz zu fahren.“ Dies bringe den ansässigen Gemeinden einen echten Standortvorteil.

Von diesem Vorteil sollen auch die Touristen profitieren. Stephan Pauly, Geschäftsführer der Rhein-Mosel Verkehrsbetriebe: „Wir sind dabei, im Landkreis Mayen-Koblenz ab dem 1. April das Gästeticket einzuführen, welches bereits in den Landkreisen Cochem-Zell und Ahrweiler erfolgreich ist. Der Gastgeber, kann, wenn er möchte, für die Dauer des Aufenthalts dem Gast eine Fahrkarte übermitteln. Der Gast kann dann innerhalb des Landkreises ohne sich mit den Fahrkartenautomaten auseinandersetzen zu müssen, überall hinfahren.“ Das nächste Ziel wäre es dann, Koblenz mit ins Boot zu bekommen und das Angebot auf den gesamten Verkehrsverbund ausdehnen zu können. ■ T.S.

## Arbeitskreise

# Mitarbeit erwünscht

Themen, die die Region voranbringen und Akzente setzen

Die sieben Arbeitskreise der Initiative Region Mittelrhein leisten wesentliche Arbeit für die Entwicklung der Initiative. Hier werden viele Ideen geboren und Projekte umgesetzt. „schauR(h)ein“ stellt die Leiter der Arbeitskreise und ihre Ziele vor.

### Kulturelles Erbe und Baukultur

**Dr. Michael Christian Müller**  
michael-chr.mueller@t-online.de



Ziel des Arbeitskreises ist es, die Bedeutung des Planens und Bauens in regionaler Perspektive für die Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität und der Wettbewerbsfähigkeit der Städte und Gemeinden in der Region zu verdeutlichen und eine entsprechende Unterstützung zu bieten. Ansatzpunkte sind das Arbeitspapier „Demografischer Wandel“ sowie die Agenda Region Mittelrhein 2020.

### Zukunft – regionale Entwicklung

**Inga Jonas**  
info@kanzlei-jonas.de



Im Mittelpunkt der Arbeit stehen umwelt- und sozialverträgliche Weiterentwicklungen der Kulturlandschaft. Aspekte dabei sind die Bedeutung der Energiewende als Entwicklungspotenzial für die Region und die Weiterentwicklung der Infrastruktur und des öffentlichen Personennahverkehrs.

### Wirtschaft

**Helmut W. Gehres**  
helmut.gehres@commerzbank.com



Das Ziel des Arbeitskreises Wirtschaft ist es, die Unternehmen der Region Mittelrhein zu stärken und zu unterstützen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Kammern, den Unternehmerverbänden, den Wirtschaftsförderern sowie in Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitskreisen der Initiative Region Mittelrhein und den Hochschulen der Region.

### Gesundheit

**Konrad Einig**  
konrad.einig@gmail.com



Die herausragende Aktivität des Arbeitskreises sind die regelmäßigen Arzt-Patienten-Gespräche zu ganz unterschiedlichen Themen. Außerdem widmet sich der Arbeitskreis in Zukunft stärker dem Thema Bewegung und gesunde Ernährung für Kinder sowie der Zukunft der medizinischen Versorgung auf dem Land.

### Bildung

**Prof. Ingeborg Henzler**  
i.henzler@t-online.de



Das übergeordnete Ziel des Arbeitskreises Bildung ist es, die Bildungslandschaft in der Region Mittelrhein bekannt zu machen und besser zu vernetzen. Ein konkretes Ziel ist die Unterstützung einer Studie zur Modernisierung und Professionalisierung der Bildungsregion Mittelrhein vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.

### Kommunen

**Maximilian Mumm**  
buergemeister@maifeld.de



Ziel der Aktivitäten ist die Vernetzung der Kommunen, um gemeinsame Herausforderungen wie die Folgen des demografischen Wandels zu lösen: Zum Beispiel die Bekämpfung von Leerständen, die Zukunft der Grundversorgungsinfrastruktur, des Gesundheitswesens und der Bildungslandschaft.

### Kultur, Sport und Tourismus

**Herbert Grohe**  
herbert-grohe@t-online.de



Der Arbeitskreis arbeitet daran, dass die Region Mittelrhein ihr Profil als Kultur-, Sport- und Tourismusregion schärft. Unter anderem sollen die vorhandenen Angebote bekannter gemacht und Kooperationen gefördert werden.

## Arzt-Patienten-Gespräche

**Mittwoch, 15. April, 18.00 Uhr**

„Asthma konventionell – versus Naturheilkunde“

Referenten: PD Dr. med. Klaus Kienast, Chefarzt der Abteilung für Pneumologie der Hufeland-Klinik Bad Ems und Andreas A. Bünz, Chefarzt der Abteilung für Naturheilkunde der Hufeland-Klinik, Veranstaltungsort: Bad Marienberg, Kirburger Straße, Stadthalle Bad Marienberg (in Kooperation mit der VHS Bad Marienberg und dem Kneipp-Verein)

**Donnerstag, 23. April, 19.00 Uhr**

„Rheuma und Lunge“

Referent: PD Dr. med. Klaus Kienast, Chefarzt der Abteilung für Pneumologie der Hufeland-Klinik Bad Ems, Veranstaltungsort: Asbach, Flammersfelder Straße 7, Realschule plus und Fachoberschule, (in Kooperation mit der KVHS Neuwied – Außenstelle Asbach)

**Dienstag, 28. April, 19.00 Uhr**

„Rückenbeschwerden“

Referenten: Dr. med. Martina Schneider, Ärztin für Innere Medizin, Spezielle Schmerztherapie, Schmerztagesklinik am Marienhaus Klinikum St. Josef, Bendorf und Dr. Dipl.-Psych. Hans-Werner Becker, Psychologischer Psychotherapeut, Spezielle Schmerzpsychotherapie, Schmerztagesklinik am Marienhaus Klinikum St. Josef, Bendorf, Veranstaltungsort: Weißenthurm, Kärlicher Straße 4, Großer Rathaussaal der Verbandsgemeindeverwaltung (in Kooperation mit der VHS der Verbandsgemeinde Weißenthurm)

**Mittwoch, 27. Mai, 18.30 Uhr**

**Mittwoch, 10. Juni, 19.00 Uhr**

„Wenn der Bauch mit dem Kopf durchgeht“ –

**Kann denn Essen Sünde sein?**

Referentin: Diplom-Oecotrophologin Irene Noack, Ernährungsberaterin bei der DGE, Neurodermitis-trainerin und Präventionsmanagerin Diabetes mellitus, Sankt Augustin, 1. Veranstaltungsort: Koblenz, Hoewelstraße 6, Saal 1 (2. OG) (in Kooperation mit der VHS der Stadt Koblenz), 2. Veranstaltungsort: Linzer Straße 17 b, Unkel, Kooperative Realschule plus, Multifunktionsraum, EG. (in Kooperation mit der KVHS Neuwied – Außenstelle Unkel)

Weitere Infos:

[www.region-mittelrhein.de](http://www.region-mittelrhein.de)



## Mitglieder-Porträts



**Verbandsgemeinde Brohltal**  
Kapellenstraße 12, 56651 Niederzissen  
Tel.: (02636) 9740-200  
Fax: (02636) 80146  
brohltal@brohltal.de  
www.brohltal.de

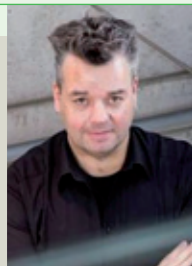
**Name:** Johannes Bell, 47 Jahre, Bürgermeister  
**Zahl der Beschäftigten/Mitarbeiter:** ca. 140  
**Gründung und Sitz:** 1970, Niederzissen  
**Branchenzugehörigkeit:** Öffentliche Verwaltung, Dienstleister  
**Entwicklung:** Die VG Brohltal befindet sich zwischen Bonn und Koblenz in einem schönen Seitental des Rheins. Sie bietet den Menschen Raum für Wirtschaft und Leben. Unterteilt in 17 Ortsgemeinden mit rund 18.500 Einwohnern umfasst das Gebiet die abwechslungsreiche Landschaft von Brohl-, Vinxtbach- und oberem Nettetal.

**Produkte und/oder Dienstleistungen:** Kompetente Ansprechpartner und schneller, guter Service, das sind die Leitbilder einer modernen Verwaltung. Bürgernähe und prompte Abwicklung aller Bürgeranliegen werden bei der Verbandsgemeindeverwaltung Brohltal groß geschrieben. Im Niederzisser Rathaus sind alle Elemente einer modernen Verwaltungsorganisation umgesetzt. Im Mittelpunkt aller Abläufe in der Verwaltung stehen die Bürgerinnen und Bürger.

**Eintritt in die Initiative Region Mittelrhein:** 2007

**Warum engagieren Sie sich in der Initiative Region Mittelrhein?** Als Allianz für die Region Mittelrhein bündeln und vernetzen wir Kräfte aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Wir schaffen dadurch wichtige Voraussetzungen für eine nachhaltig starke und attraktive Region. Nur gemeinsam können wir das Profil unserer Region überregional vermarkten.

**Für die Zukunft in unserer Region wünsche ich mir ...** Unser Ziel für die Region Mittelrhein muss eine ausgeglichene Balance zwischen einem innovativen Wirtschafts- und einem attraktiven Lebensstandort sein. So sichern wir Arbeitsplätze, eine stetig steigende Lebensqualität und geben Raum für eine zukunftsfähige Entwicklung.



**Ternes Architekten**  
Schulgasse 2, 56073 Koblenz  
Tel.: (0261) 988 388-0  
Fax: (0261) 988 388-88  
info@architektternes.de  
www.architektternes.de

**Name:** Jens-Joachim Ternes, 47 Jahre, Geschäftsführer  
**Beruf:** Dipl.-Ing. Architektur BDA  
**Sonstige Funktionen:** Energie Partner  
**Zahl der Beschäftigten/Mitarbeiter:** 25  
**Gründung und Sitz:** 1999, Koblenz  
**Branchenzugehörigkeit:** Architektur/Bauwesen  
**Entwicklung des Unternehmens/Institution:** Start-up Unternehmensgründung im Jahr 1999. Bis 2014 folgte in 15 Jahren ein kontinuierlich, inhabergeführter Unternehmensaufbau und damit eine beständige Integration in die regionale Dienstleistungs- und Baubranche.  
**Geplante Investitionen:** Bürogebäudeerweiterung, Personalaufbau

**Produkte und/oder Dienstleistungen:** Unter dem Claim „Bauen mit Vertrauen“ erbringen wir für unsere Kunden klassische Architekten- und Generalplanerleistungen – ganzheitlich vom Konzept bis zur Realisierung unterschiedlicher Bauaufgaben aus dem Gewerbe- und Industriebau, Wohnungsbau, Öffentliche Bauten, Innenarchitektur, Umbau- und energetische Sanierungen, sowie die treuhänderische Umsetzung von Kapitalanlagen.

**Geschäftsbeziehungen in %:** 100 regional

**Eintritt in die Initiative Region Mittelrhein:** 2008

**Warum engagieren Sie sich in der Initiative Region Mittelrhein?** In Koblenz geboren und in der Region aufgewachsen, lebe ich heute mit meiner Familie hier. Selbst sehe ich mich als Lokalpatriot mit der Region verbunden. Mein berufliches Engagement sensibilisiert mich darüber hinaus für die Belange der Region als Wirtschaftsstandort, die Infrastruktur, die Baukultur und damit auch Lebensqualität.

**Für die Zukunft in unserer Region wünsche ich mir ...** Gemeinsames Engagement mit Weitblick über die Dorfgrenzen hinaus. Symbiosen erkennen. Zusammenhalt und persönliche Einbringung zur Stärkung der Region. Den BUGA-Effekt als gutes Beispiel nehmen. Die Unterstützung und Übernahme von Ehrenämtern erachte ich zudem für notwendig und wichtig.



**Westewald-Verein e.V.**  
Koblenzer Straße 17, 56410 Montabaur  
Tel.: 02602/9496690  
Fax: 02602/9496691  
info@westewaldverein.de  
www.westewaldverein.de

**Name:** Achim Schwickert, 52 Jahre, Vorsitzender  
**Beruf:** Landrat  
**Zahl der Mitglieder:** ca. 6.000  
**Gründung:** 6. Mai 1888  
**Branchenzugehörigkeit:** Heimatverein und Fremdenverkehrsorganisation  
**Produkte und/oder Dienstleistungen:** Der Westewald-Verein hat die Aufgabe, den Westewald bekannt zu machen, seine Kultur und Natur zu pflegen, seine Schönheit zu erhalten, seine Geschichte zu erforschen, Heimatbewusstsein und Wandern zu fördern und die Interessen seiner Bewohner zu vertreten. Der Verwirklichung dieses Ziels dienen insbesondere

Wanderungen, Exkursionen, Führungen, Besichtigungen, die Betreuung von Wanderwegen, die Herausgabe einer eigenen Vereinszeitschrift, von Büchern, Schriften, Wanderkarten, die Förderung und Unterstützung von historischen und geologischen Forschungs- und Denkmalschutzarbeiten mit Bezug zum Westewald. Ein fast 2.500 Kilometer umfassendes Wanderwegenetz, zu dem u. a. auch die zertifizierten Wege „Westewaldsteig“, „Wiedweg“, „Druidensteig“ und „Natursteig Sieg“ gehören, ergänzt um die örtlichen Rundwanderwege und einige Wanderheime, präsentiert den Westewald von seiner schönsten Seite.

**Eintritt in die Initiative Region Mittelrhein:** 2003

**Warum engagieren Sie sich in der Initiative Region Mittelrhein?** Das Prinzip „Gemeinsamkeit macht stark“ ist in vielen Bereichen des Lebens positive Grundlage des einzelnen Schaffens. So wie der Westewald-Verein die Interessen des geografischen Westewaldes auf Bundes- und Länderebene vertritt, ist auch das Bekennen zur Region wichtig. Sowohl die landschaftliche Vielfalt als auch die unterschiedlichen Organisationen stellen die Stärke der gemeinsamen Präsentation in der Initiative dar.

**Für die Zukunft in unserer Region wünsche ich mir ...** die weitere Hervorhebung der Bedeutung des Raumes der Initiative, um den Zusammenhalt auf Landesebene zu dokumentieren und die parteipolitische Neutralität als Grundlage für weitere Aktivitäten zu nutzen.



# Werden Sie Mitglied!

... in der Initiative Region Mittelrhein

- Beteiligung und Präsentation am **Tag der Region Mittelrhein**
- Darstellung Ihres Unternehmens auf den **Internet-Seiten** der Initiative Region Mittelrhein
- Förderung des Regionalgedankens – „Wir-Gefühl“
- Kooperation und Zusammenarbeit beim Aufbau **regionaler Netzwerke**
- Verlängerung der **Wertschöpfungskette** in der Region
- Nutzung der **überregionalen Präsenz**



Unter [www.region-mittelrhein.de](http://www.region-mittelrhein.de) sind die Informationen unterschiedlicher Institutionen aus der Region vernetzt.



SchauR(h)ein – Das Magazin der Initiative Region Mittelrhein ist die Informationsplattform für Menschen in der Region Mittelrhein.

**Initiative Region Mittelrhein e.V.**  
Stresemannstraße 3-5 · 56068 Koblenz  
Tel.: (0261) 120 21 59 · Fax: (0261) 120 88 21 59  
kontakt@region-mittelrhein.info, [www.region-mittelrhein.de](http://www.region-mittelrhein.de)

## Ja, ich möchte mitmachen!

- Bitte senden Sie mir weitere Informationen zur Initiative Region Mittelrhein e.V.
- Ich wünsche ein persönliches Gespräch über die Mitarbeit als Mitglied in der Initiative Region Mittelrhein e.V. Bitte nehmen Sie direkt Kontakt mit mir auf.

Absender:

Firma  Ansprechpartner

Straße  Ort

Telefon  Telefax

**REGION MITTELRLHEIN**  
Land der Möglichkeiten

Einfach ausfüllen und per Fax (0261) 120 88 21 59 oder Brief der Initiative Region Mittelrhein e.V. zusenden.



## Wir engagieren uns für die Region

- Abtei Marienstatt, Marienstatt
- Accor Hospitality Germany GmbH, Hotel Ibis, Koblenz
- Accor Hospitality Germany GmbH, Mercure Hotel Koblenz, Koblenz
- ADAC Mittelrhein e. V., Koblenz
- ADG Business School an der Steinbeis-Hochschule Berlin, Montabaur
- adhoc media GmbH, Werbeagentur, Koblenz
- Alle lieben Koblenz-Stadtforum e. V., Koblenz
- AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH – TÜV Rheinland Group, Koblenz
- Anwaltskanzlei Eichele Ditzgen, Koblenz
- APH Taxi-Kurier GmbH, Neuwied
- Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland e. V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied e. V., Neuwied
- Architekten+Ingenieure J. Ternes Architekt BDA, Koblenz
- Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
- ASSYX GmbH & Co. KG, Andernach
- Barmherzige Brüder Saffig, Saffig
- Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e. V., Koblenz
- Becker Hörakustik GmbH, Koblenz
- Beratung Betriebliches Gesundheitsmanagement, Polch
- Bestmann Messebau International GmbH, Remagen
- Bezirksärztekammer Koblenz, Koblenz
- Bezirkszahnärztekammer Koblenz, Koblenz
- Brohital-Klinik St. Josef, Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation, Burgbrohl
- Brohital-Schmalspurenbahn Betriebs-GmbH, Brohl-Lützing
- Veranstaltungen und Konzerte Burg Namedy, Andernach
- CA Medien-Projektberatung, Koblenz
- CeraTechCenter, Technologie- und Gründerzentrum für keramische Werkstoffe, WfG Kannenbäckerstadt Höhr-Grenzhausen mbH, Höhr-Grenzhausen
- Cityhotel Kurfürst Balduin, Koblenz
- CJD Berufsförderungswerk Koblenz gGmbH, Vallendar
- Commerzbank AG Mittelstandsbank Region Mittelrhein, Koblenz
- conlabz GmbH, Koblenz
- Daimler AG Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Debeka Versicherungsgruppe, Koblenz
- DEHOGA Rheinland-Pfalz e. V., Bad Kreuznach
- Dekanat Koblenz im Bistum Trier, Koblenz
- Deutsche Bank AG, Mainz
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Koblenz-Stadt e. V., Koblenz
- Diehl's Hotel GmbH, Koblenz
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel, Montabaur
- DIS Deutscher Industrie Service AG, Personaldienstleistungen, Niederlassung Koblenz
- HLB Dr. Dienst & Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- Dr. Dornbach & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule, Koblenz
- DRF Deutschland Fernsehen GmbH, Urbar
- DSV-Skischule SG Mittelrhein, Neuwied
- EDEKA Markt Goerzen, Koblenz-Metternich
- Eichenberg Institut, Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung GmbH, Koblenz
- Eierstock Immobilien Verwaltungs-GmbH, Koblenz
- Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz
- Engerser Convent e. V., Neuwied-Engers
- Fachhochschule Bingen, Bingen
- Flairhotel Landsknecht (Landsknecht Lorenz GmbH), St. Goar
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH, Neuwied
- Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V., Landesverband Rheinland-Pfalz, Bezirksgruppe Koblenz, Asbach
- Fußballverband Rheinland e. V., Koblenz
- Garten der Schmetterlinge, Schloss Sayn, Sayn
- Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Archäologie, Außenstelle Koblenz, Koblenz
- Gesund sein ist cool, Ilse und Dietmar Kasper, Hachenburg
- GIMIK Systeme – Gesellschaft für innovative Marketing- & Kommunikationssysteme mbH, Koblenz
- GMF Gesellschaft für Mittelstandsförderung KG, Großmaischeid
- Grienson-de Beukelaer GmbH & Co. KG, Polch
- GUM TEC Gummi- und Transportbandtechnik, Ochtendung
- Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied
- Gebr. Heymann GmbH, Nastätten
- Hilger, Neumann & Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Andernach
- Hochschule Koblenz - University of Applied Sciences, Koblenz
- HORN Haustechnik GmbH, Eichelhardt Hotel Stein, Koblenz
- Hotel Weißer Schwan GmbH, Braubach
- IFH Energie und Umwelt, Ingenieurbüro für Haustechnik, Mayen
- IKB Industrieplanung GmbH, Pracht
- Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
- Initiative Freistaat Flaschenhals, Kaub
- Institut für Umweltplanung Dr. Krübler GmbH, Rengsdorf
- Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz
- Jüdische Kultusgemeinde, Koblenz
- Kaiser Ruprecht Bruderschaft Rhens, Vallendar
- Kann GmbH & Co. KG, Bendorf
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur gGmbH, Koblenz
- Kimberly-Clark GmbH, Koblenz
- Koblenzer Brauerei GmbH, Koblenz
- Koblenzer Bürgerverein e.V., Koblenz
- Koblenzer Jugendtheater e. V., Koblenz
- Kompetenzzentrum Leichtbeton GmbH, Neuwied
- Kosmas Klinik, Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Kreissparkasse Altenkirchen, Altenkirchen
- Kreissparkasse Mayen, Mayen
- Kreissparkasse Rhein-Hunsrück, Simmern
- Kreissparkasse Westerwald, Bad Marienberg
- Hans Krempel GmbH & Co. KG, Koblenz
- C. Krieger & Co. Nachfolger GmbH & Co. KG, Koblenz
- Krupp Verlags GmbH, Sinzig
- Landesbetrieb Liegenschafts- und Bauberatung (Landesbetrieb LBB) Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Landeshauptarchiv Koblenz, Koblenz
- Landeskrankenhaus, Andernach
- Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
- Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied
- Löhr & Becker AG, Koblenz
- Lubberich GmbH Dental-Labor, Koblenz
- MAC Mittelrheinische Akademie für Coaching & Beratung, Lahnstein
- Maharishi Ayurveda Gesundheits- und Seminarzentrum Bad Ems GmbH, Bad Ems
- Marketing-Club Rhein-Mosel e. V., Koblenz
- Martini Mogg Vogt Rechtsanwälte, Partnerschaftsgesellschaft, Koblenz
- Mebedo GmbH, Koblenz
- Medizinisches Zentrum Lahnhöhe, Lahnstein
- F.J. Meyer Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Koblenz
- MG Consulting, Montabaur
- Mittelrhein-Verlag GmbH Rhein-Zeitung, Koblenz
- Mittelstandsförderung im Landkreis Neuwied GmbH, Neuwied
- Mund-Zahn-Kiefer, Zahnmedizinische Praxis, Koblenz
- Nassauische Sparkasse, Limburg
- Oberlandesgericht Koblenz, Koblenz
- Piano Flöck, St. Sebastian
- PIEL media Zentrale Mittelrhein, Boppard-Holzfeld
- Plan Optik AG, Elsoff
- PROVINZIAL Rheinland Versicherungen AG, Die Versicherung der Sparkassen, Andernach
- Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie A. Theile GmbH & Co. KG, Katzenelnbogen
- Radio RPR, Ludwigshafen
- Buchhandlung Reuffel, Koblenz
- rewi druckhaus, Wissen
- RheinAhrCampus Remagen der Fachhochschule Koblenz, Remagen
- Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH, Koblenz
- Rhein-Mosel-Verlag, Zell/Mosel
- Rheinische Carnevals-Korporationen e.V., Koblenz
- Rheinland-Pfalz Bank, Mainz
- Rhenser Mineralbrunnen GmbH, Rhens
- Rhodus Mineralquellen und Getränke GmbH & Co. KG, Burgbrohl
- Richter/Haupt GbR, Koblenz
- RSM Verhültdonk GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- RWE Deutschland AG, Kommunalbetreuung, Saffig
- rz-Reporter GmbH, Koblenz
- Scheidgen, Michael, Private Finance, Neuwied
- Seehotel Maria Laach, Maria Laach
- Siemens AG, Niederlassung Koblenz, Koblenz
- SITA West GmbH, Neuwied
- Sparkasse Koblenz, Koblenz
- Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück, Bernkastel-Kues
- Sparkasse Neuwied, Neuwied
- Spitzhorn Zorn Sabel, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Dörth
- Sportbund Rheinland e. V., Koblenz
- Dr. Sprengnetter und Partner GbR, Brohl-Lützing
- St. Josef-Krankenhaus Zell/Mosel, Zell/Mosel
- Staatsbad Bad Bertrich GmbH, Bad Bertrich
- Staatsbad Bad Ems GmbH, Bad Ems
- Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Koblenz
- Stadt Andernach, Andernach
- Stadt Bad Breisig, Bad Breisig
- Stadt Boppard, Boppard
- Stadt Koblenz, Koblenz
- Stadt Neuwied, Neuwied
- Stiftung „Caput Limitis“ Rheinbrohl, Bad Hönningen
- Stiftung Evang. Stift St. Martin, Koblenz
- Stiftung Kultur im Kreis AK, Altenkirchen
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz
- Theater Konradhaus, Koblenz
- Top Hotel Krämer, Koblenz
- Treif Maschinenbau GmbH, Oberlahr
- TZK-Technologie Zentrum Koblenz GmbH, Koblenz
- Umwelt-Plan Redlin, Dreikirchen
- Universität Koblenz-Landau, Koblenz
- Universität Koblenz-Landau, Mainz
- VDI Mittelrheinischer Bezirksverein e. V., Koblenz
- Verbandsgemeinde Bad Breisig, Bad Breisig
- Verbandsgemeinde Bad Ems, Bad Ems
- Verbandsgemeinde Bad Hönningen, Bad Hönningen
- Verbandsgemeinde Betzdorf, Betzdorf
- Verbandsgemeinde Brohltal, Niederzissen
- Verbandsgemeinde Dierdorf, Dierdorf
- Verbandsgemeinde Kaisersesch, Kaisersesch
- Verbandsgemeinde Maifeld, Polch
- Verbandsgemeinde Mendig, Mendig
- Verbandsgemeinde Montabaur, Montabaur
- Verbandsgemeinde Nassau, Nassau
- Verbandsgemeinde Pellenz, Andernach
- Verbandsgemeinde Puderbach, Puderbach
- Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, Kobern-Gondorf
- Verbandsgemeinde Ulmen, Ulmen
- Verbandsgemeinde Vallendar, Vallendar
- Verbandsgemeinde Vordereifel, Mayen
- Verbandsgemeinde Waldbreitbach, Waldbreitbach
- Verbandsgemeinde Wallmerod, Wallmerod
- Verbandsgemeinde Weißenthurm, Weißenthurm
- Verlag Matthias Ess, Bad Kreuznach
- Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Rheinland-Pfalz e. V. (VWA), Koblenz
- Villa Musica Rheinland-Pfalz, Mainz
- Volksbank Koblenz Mittelrhein eG, Koblenz
- Volksbank Rhein-Lahn eG, Diez
- Ing.-Büro E. von Weschpfennig, Scheuerfeld
- Weingut Alois Schneiders, Pommern
- Westerwälder Holzpellets GmbH, Langenbach
- Westerwald-Verein e. V., Montabaur
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH, Koblenz
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Altenkirchen GmbH, Altenkirchen
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Lahn GmbH, Bad Ems
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH, Montabaur
- WirtschaftsForum Neuwied e. V., Neuwied
- Wirtschaftsjunioren Mittelrhein, Koblenz
- Wyndham Garden Lahnstein Koblenz Hotel, Lahnstein
- Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH), Koblenz
- Zickenheiner GmbH, Koblenz

# Kannst du es dir überhaupt leisten, alt zu werden?

Die Zukunft steckt voller Fragen.  
Finden wir gemeinsam Antworten.  
Persönlich, fair, genossenschaftlich.

Sprechen wir über Ihre Zukunft!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG  
Volksbank Montabaur - Höhr-Grenzhausen eG  
Volksbank Mülheim-Kärlich eG  
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG  
VR-Bank Neuwied-Linz eG

Volksbanken  
Raiffeisenbanken







Eine Büste Zar Alexanders II. im Kurpark erinnert an die internationale Geschichte des Kurbads.

# Länger leben in Bad Ems

Das Maharishi Ayurveda Zentrum ist ein Alleinstellungsmerkmal für die Kreisstadt an der Lahn

**Bad Ems – frühere Kur-Residenz Kaiser Wilhelms I. und Zar Alexanders II., Größen aus Musik und Literatur waren zu Gast an der Lahn: Dostojewski schrieb an seinen „Gebrüder Karamasow“, Richard Wagner arbeitete auf Schloss Balmoral an seiner Oper „Parzifal“, Jacques Offenbach gestaltete im Marmsaal die Uraufführung einiger seiner Werke. Und noch heute spürt man den Hauch der Geschichte auf Schritt und Tritt. Glanzvolle historische Bauwerke, eine herrliche Lage im Lahntal – ein Kurort wie aus dem Bilderbuch.**

Heute finden sich in der traditionsreichen Kurstadt moderne Kliniken und vielfältige kulturelle Angebote. Gleich 15 Heilquellen sprudeln hier und brachten dem Ort seinen historischen Ruf ein. Vier Reha-Kliniken und ein Akutkrankenhaus stellen die umfassende Versorgung der Bevölkerung sicher. Und eine weitere Klinik ist in Bad Ems zu Hause. Sie fällt aus dem Rahmen des klassischen medizinischen Angebots und verleiht der Stadt ein Alleinstellungsmerkmal: Ayurveda greift auf



## WAS IST AYURVEDA?

Die Sanskrit-Worte „Ayus“ (Leben) und „Veda“ (Wissen) beschreiben ein ganzheitliches Gesundheitssystem unterschiedlicher gesundheitsfördernder Maßnahmen und Therapieverfahren. Sie greifen in unterschiedliche Aspekte des Lebens ein, mit dem Ziel der umfassenden Gesundheit. Die Lehre geht davon aus, dass der Körper grundsätzlich heil und in der Lage ist, sich selbst wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Als eine von wenigen Kliniken weltweit ist Bad Ems vom indischen Gesundheitsministerium als Ayurveda-Klinik anerkannt.

eine medizinische Tradition zurück, die noch viel weiter zurückreicht als die 200-jährige Tradition des Heilbades: Seit rund 3.000 Jahren dient die Lehre in Indien der Erhaltung und Förderung der Gesundheit. Ayurveda, das bedeutet „Wissen vom langen Leben“. Mit dem Maharishi Ayurveda Zentrum ist in der Stadt eine Klinik zu Hause, die über ein hervorragendes Renommee in ganz Europa verfügt, sogar als die führende Ayurveda-Klinik gehandelt wird und zahlreiche Auszeichnung und Bestnoten erhalten hat. Für Bad Ems ist sie ein Aushängeschild. Und tatsächlich kommen Menschen aus ganz Europa hierher, um sich einer Behandlung nach ayurvedischer Tradition zu unterziehen. Seien es Kuren zur Reinigung des Körpers von Giftstoffen aller Art oder Behandlungen konkreter Erkrankungen und Störungen. Überdurchschnittlich vertreten: russische Gäste – und damit schließt sich der Kreis zur großen Geschichte der Stadt. Ärztliche Leiterin der Maharishi Ayurveda-Klinik ist Dr. Karin Pirc, Schulmedizinerin, Psychologin und die wohl renommierteste Ayurveda-Ärztin in Deutschland. Seit 1992 praktiziert sie in Bad Ems und baute



Bad Ems bewirbt sich um die Anerkennung als UNESCO Welterbe. Im Zentrum: Das mondäne Kurhaus, in dem auch die Ayurveda-Klinik untergebracht ist.



gemeinsam mit ihrem Mann Lothar die Klinik im Kaiserflügel des traditionsreichen Kurhauses auf, das auch das Grand Hotel Häcker beherbergt.

„Ich habe zwar Humanmedizin studiert, mir war aber immer klar, dass ich mich mit Naturheilkunde beschäftigen wollte“, erinnert sie sich. „Ich war als Kind häufig krank – und die Schulmedizin hat mir den Rest gegeben“, schmunzelt die 62-Jährige.

Eher durch Zufall ist sie während des Studiums auf das Ayurveda gestoßen. „Als ich meinen ersten Patienten behandelt habe, war ich platt, welche Krankheiten dadurch erfolgreich bekämpft werden können“, sagt sie.

Zwar ist das Ayurveda ein klassisch indisches Medizinsystem, doch bei der Behandlung in Deutschland sieht Dr. Karin Pirc Vorteile für die Patienten: „Viele Empfehlungen und Ernährungstipps, die eine indische Klinik geben wür-

de, lassen sich hier überhaupt nicht umsetzen – weil beispielsweise die Zutaten fehlen“, so Pirc. „Wir passen die Lehren auf die Gegebenheiten hier an.“

Die für die Behandlung benötigten Öle und Kräutermixturen werden in der klinkeigenen Küche individuell auf den Patienten abgestimmt frisch zubereitet. Neben der physikalischen Behandlung sind sie die wichtigsten Hilfsmittel bei der Therapie. Sie dienen unter anderem dazu, den Körper zu stärken, Giftstoffe zu binden und auszuscheiden.

Im Zentrum des Ayurveda-Angebots in Bad Ems steht die Behandlungsweise des Panchakar-

ma, eine mindestens zehntägige Kur, bei der es darum geht, den Körper von Giftstoffen zu befreien und krank machende Stoffe auszuscheiden. Eine wichtige Rolle spielen auch unterschiedliche Entspannungstechniken wie Meditation und Yoga.

Die Therapie beginnt mit einem ausführlichen Diagnosegespräch, um alle Aspekte und möglichen Ursachen einer Gesundheitsstörung zu erfassen. Einbezogen werden auch Untersuchungen und Diagnosen der Schulmedizin.

Auch die bisherige Lebensweise, der Rhythmus, die Ernährung werden reflektiert, um ein Gesamtbild aller möglicher Krankheitsfaktoren zu erarbeiten. Die Behandlungspläne und die Ernährung werden individuell ausgearbeitet und angepasst.

„Ayurveda arbeitet eben mit allem, was das Leben ausmacht“, so Dr. Karin Pirc. ■ T.S.

## Behandelbare Krankheiten

- Vegetative Störungen, stressbedingte Krankheiten
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Erkrankungen des Verdauungssystems
- Stoffwechselstörungen
- Gelenk- und Wirbelsäulenleiden
- Atemwegserkrankungen
- Allergische Erkrankungen
- Hautkrankheiten
- Frauenleiden
- Erkrankungen des Urogenitaltrakts
- Augenkrankheiten
- Erkrankungen durch Umweltgifte
- Nervenleiden
- Autoimmunerkrankungen



„Ayurveda arbeitet mit allem, was das Leben ausmacht.“

Dr. Karin Pirc



# Deutschlands Radsporelite fährt in Rheinland-Pfalz

In einer Serie widmet sich „schauR(h)ein“ dem Leistungssport in der Region Mittelrhein. Teil 11: Radsport

Innerhalb kürzester Zeit ist mit dem Team Kuota-Lotto eines der besten deutschen Radsporelites entstanden. Nach der Premiersaison 2014, in der gleich zwei Deutsche-Meister-Titel errungen werden konnten, hat der Radrennstall rund um Florian Monreal den Kader für die Saison 2015 noch weiter aufwerten und mit Lotto Rheinland-Pfalz einen starken Werbepartner finden können.

„Wir haben in diesem Jahr das Potenzial, Deutschlands bestes Continental Team zu werden“, ist Florian Monreal, Fahrer und Gründer des einzigen rheinland-pfälzischen Profi-Radteams, von der Leistungsstärke des 15 Fahrer umfassenden Kaders überzeugt. Bis 2013 fuhr er als Profi in einem Aachener Team, bevor er 2014 das Team Kuota selbst gegründet hat. Starten wird das Team in diesem Jahr mit der Unterstützung des schon seit Jahrzehnten dem Radsport verbundenen Sponsors Lotto Rheinland-Pfalz, der bereits seit vielen Jahren die Rheinland-Pfalz-Rundfahrt sowohl finanziell als auch personell un-

terstützt und sich in der Rad-Szene und darüber hinaus einen Namen gemacht hat. Auch Teammanager Markus Felsing ist begeistert von den neuen Möglichkeiten, die sich dem Team durch das Engagement von Lotto eröffnen: „Mit dem Namen Lotto verbinden die Leute im Radsport eine große Tradition, und wir erhoffen uns dadurch auch Einladungen für höher kategorisierte Rennen.“

Mit ausschlaggebend für das Engagement von Lotto Rheinland-Pfalz war nicht zuletzt die Tatsache, dass zehn der 15 Fahrer Rheinland-Pfälzer sind und so der heimische Leistungssport im Besonderen gefördert werden kann. „Wir sind sehr froh, dass wir das einzige Radprofiteam in Rheinland-Pfalz unterstützen können und dass es uns dieses Jahr sogar im Teamnamen präsentiert. Das Team entwickelt sich, die Initiatoren wollen etwas bewegen und haben Visionen. Das passt zu uns und ist ein wichtiger Mosaikstein unseres umfangreichen Sponsoringengagements im Sport, in der Kultur und im sozialen Bereich in Spitze und Breite“, freut sich der Geschäfts-



„Wir wollen auch 2015 weitere Triumphe feiern“

Florian Monreal

fürher der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH, Jürgen Häfner. „Mit so einem starken Partner an der Seite wollen wir in der Continental Klasse einiges bewegen und die Deutschen-Meistertitel von Max Walscheid und Felix Drumm verteidigen“, unterstreicht Florian Monreal das angepeilte Saisonziel. „Dafür konnten wir den Kader mit zehn neuen Fahrern stark aufwerten und wollen bestes deutsches Team im Reigen der acht startenden Continental Teams werden“, so Monreal weiter. Mit Max Walscheid als Deutschem U-23 Meister, Felix

Drumm als Deutschem U-23 Cross-Meister, Robert Retschke als mehrfaches Deutschen Bergmeister und Daniel Westmattmann, der beim Zeitfahren der Deutschen Radsportmeisterschaften 2014 einen hervorragenden vierten Platz belegte und nur knapp an den Medaillen vorbei fuhr, geht das Team Kuota-Lotto mit absoluten Spitzenathleten an den Start und will an die Erfolge des vergangenen Jahres auch 2015 anschließen.

An diesem Ziel wurde auch während der Wintermonate in Deutschland hart gearbeitet. Unterstützt wird das Team dabei intensiv vom Trainings-Wissenschaftlichen Zentrum Koblenz (TWZK) um Dr. Rüdiger Walscheid und Sven Faber. Im Koblenzer Labor sowie an der Radrennbahn in Büttgen wurde das gesamte Team im Rahmen einer umfangreichen Leistungsdiagnostik nach dem neusten Stand der sportwissenschaftlichen Forschung auf Herz und Nieren getestet. Die dabei in regelmäßigen Abständen ermittelten Parameter geben nicht nur Aufschluss über den aktuellen Leistungsstand des Kaders, sondern bilden auch das Fundament für die Trainings- und Ernährungsempfehlungen sowie die Rennplanung, denn nur durch regelmäßige Tests und Untersuchungen lässt sich der Trainings- und Gesundheitszustand der Fahrer beurteilen und der optimale Belastungsbereich definieren. Und auch in Sachen Doping überlässt das Team Kuota-Lotto nichts dem Zufall. „Alle unsere Fahrer werden teamintern durch das TWZK engmaschig überprüft“, erklärt Florian Monreal die strengen Maßstäbe, die das Team sich selbst auferlegt.

Doch nicht nur die Fahrer, sondern auch die Material-Techniker versuchen fortlaufend ihr Potenzial noch besser auszuschöpfen. So testeten Sven Faber und Daniel Westmattmann auf der Radrennbahn in Büttgen einige Räder,



Auch wenn alle 15 Fahrer im Team Kuota-Lotto „Profis“ sind, so kann dennoch keiner von ihnen ausschließlich vom Radsport leben. So sind ein Großteil der Fahrer noch Schüler, Studenten oder in Ausbildung.

um das Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine weiter zu optimieren. Dabei lag der diesjährige Arbeitsschwerpunkt auf dem Bereich Laufräder. Dass das Testen einzelner Komponenten und der Sitzposition Früchte trägt, konnte das TWZK bereits im letzten Jahr zeigen, als Julian Braun und Daniel Westmattmann mehrere Zeitfahrerfolge feiern konnten.

„Wir wollen die tollen Ergebnisse des Vorjahres mit dem neuen Team auch in diesem Jahr wiederholen und weitere Triumphe feiern“, gibt Florian Monreal als Ziel aus. Rund 500.000 Euro stehen dem Team dabei für Räder, Fuhrpark, Reisekosten und andere Ausgabenposten zur Verfügung. „Natürlich ist es ein Traum, eines Tages auch bei der Tour de France dabei zu sein. Um im Reigen der ganz Großen mitzuspielen, muss man jedoch schon einen Millionenbetrag in die Hand nehmen“, schmunzelt Florian Monreal. ■ C. M.

## PROFIKATEGORIEN IM RADSPORT

Es gibt drei Profikategorien im Radsport. Die „UCI PRO Tour“ ist dabei mit der Champions League im Fußball vergleichbar. Die hier startenden Teams nehmen unter anderem an der Tour de France teil. Das Team „Giants Alpecin“ ist der einzige deutsche Teilnehmer.

Die „Professional Continental Teams“ entsprechen der Euro League im Fußball. Ein deutsches Team fährt in diesem Reigen. Bora-Argon startet dieses Jahr mit einer Wild-Card bei der Tour de France.

Die „Continental Teams“ können mit der 1. Bundesliga verglichen werden. Hier startet das Team Kuota-Lotto.



Gut gelaunt präsentierte sich das Team Kuota-Lotto bei der offiziellen Vorstellung eine Woche vor dem „1. Griesson-De Beukelaer Radrennen“ in Polch. Das Hauptrennen war als „Großer Preis von Lotto Rheinland-Pfalz“ ausgeschrieben und bildete die optimale Bühne für das erste Heimrennen des neuen Team Kuota-Lotto.



ADG BUSINESS SCHOOL  
AN DER STEINBEIS-HOCHSCHULE BERLIN

## DER GENERAL MANAGEMENT MASTER (M. SC.)

Management-, Führungs- und Innovationskompetenz für Macher und Entscheider: berufs begleitend, praxisnah und am Puls der Zeit!

Nächste Studienstarts auf Schloss Montabaur:  
01. Juni 2015 | 01. Dezember 2015

Jetzt Infopaket anfordern:  
T. 02602 14-471 | [www.adg-business-school.de/master-gm](http://www.adg-business-school.de/master-gm)

Ihr Erfolg ist unsere Motivation.



# Internetadressen der Region – alles auf einen Klick

## A

Abtei Marienstatt, Marienstatt  
[www.abtei-marienstatt.de](http://www.abtei-marienstatt.de)

Accor Hospitality Germany GmbH,  
Hotel Ibis, Koblenz  
[www.ibishotel.com](http://www.ibishotel.com)

Accor Hospitality Germany GmbH  
Mercure Hotel Koblenz, Koblenz  
[www.mercure.com](http://www.mercure.com)

ADAC Mittelrhein e.V., Koblenz  
[www.motorsport-mittelrhein.de](http://www.motorsport-mittelrhein.de)

ADG Business School an der Stein-  
beis-Hochschule Berlin, Montabaur  
[www.adg-business-school.de](http://www.adg-business-school.de)

adhoc media GmbH, Werbeagentur,  
Koblenz  
[www.adhoc-media.de](http://www.adhoc-media.de)

Ahrweiler Winzer-Verein e.G.,  
Ahrweiler  
[www.ahrweiler-winzerverein.de](http://www.ahrweiler-winzerverein.de)

Alle lieben Koblenz-Stadtforum e. V.,  
Koblenz  
[www.alle-lieben-koblenz.de](http://www.alle-lieben-koblenz.de)

AMD TÜV Arbeitsmedizinische  
Dienste GmbH – TÜV Rheinland  
Group, Koblenz  
[www.tuv.com](http://www.tuv.com)

Anwaltskanzlei Eichele Ditgen,  
Koblenz  
[www.eichele-ditgen.de](http://www.eichele-ditgen.de)

APH Taxi-Kurier GmbH, Neuwied  
[www.taxineuwied.de](http://www.taxineuwied.de)

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband  
Rheinland e.V., Koblenz  
[www.awo-rheinland.de](http://www.awo-rheinland.de)

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband  
Neuwied e. V., Neuwied  
[www.awo-neuwied.de](http://www.awo-neuwied.de)

Architekten+Ingenieure J. Ternes  
Architekt BDA, Koblenz  
[www.architektternes.de](http://www.architektternes.de)

Architektenkammer Rheinland-Pfalz,  
Mainz  
[www.diarchitekten.org](http://www.diarchitekten.org)

ASSYX GmbH & Co. KG, Andernach  
[www.assyx.com](http://www.assyx.com)

## B

Barmherzige Brüder Saffig, Saffig  
[www.bb-saffig.de](http://www.bb-saffig.de)

Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein  
e. V., Koblenz  
[www.ben-mittelrhein.de](http://www.ben-mittelrhein.de)

Becker Hörakustik GmbH, Koblenz  
[www.beckerhoerakustik.de](http://www.beckerhoerakustik.de)

Bellevue Rheinhotel, Boppard  
[www.bellevue.bestwestern.de](http://www.bellevue.bestwestern.de)

Beratung Betriebliches Gesundheits-  
management, Polch  
[www.beratung-bgm.de](http://www.beratung-bgm.de)

Bestmann Messebau International  
GmbH, Remagen  
[www.bestmann-messebau.de](http://www.bestmann-messebau.de)

Besucherzentrum Loreley  
[www.loreley-touristik.de](http://www.loreley-touristik.de)

Bezirksärztekammer Koblenz,  
Koblenz  
[www.aerztekammer-koblenz.de](http://www.aerztekammer-koblenz.de)

Bezirkszahnärztekammer Koblenz,  
Koblenz  
[www.bzk-koblenz.de](http://www.bzk-koblenz.de)

Bingen-Rüdesheimer  
Fahrgastschiffahrt, Bingen  
[www.bingen-ruedesheimer.com](http://www.bingen-ruedesheimer.com)

Bonner Personenschiffahrt eG, Bonn  
[www.b-p-s.de](http://www.b-p-s.de)

Brohltal-Klinik St. Josef, Fachklinik für  
Geriatrische Rehabilitation, Burgbrohl  
[www.brohltalklinik.de](http://www.brohltalklinik.de)

Brohltal-Schmalspureisenbahn  
Betriebs-GmbH, Brohl-Lützing  
[www.vulkan-express.de](http://www.vulkan-express.de)

Burg Altwied, Neuwied  
[www.neuwied.de](http://www.neuwied.de)

Burg Drachenfels, Königswinter  
[www.siebengebirge.com](http://www.siebengebirge.com)

Burg Ehrenfels, Rüdesheim  
[www.ruedesheim.de](http://www.ruedesheim.de)

Burg Klopp, Bingen  
[www.bingen.de](http://www.bingen.de)

Burg Lahneck, Lahnstein  
[www.lahneck.de](http://www.lahneck.de)

Burg Liebenstein, Kamp-Bornhofen  
[www.castle-liebenstein.com](http://www.castle-liebenstein.com)

Burg Linz, Linz  
[www.burg-linz.de](http://www.burg-linz.de)  
[www.roemische-glashuette.de](http://www.roemische-glashuette.de)



[www.adg-business-school.de](http://www.adg-business-school.de)

Burg Maus, St. Goarshausen  
[www.burg-maus.de](http://www.burg-maus.de)

Veranstaltungen und Konzerte  
Burg Namedy, Andernach  
[www.burg-namedy.de](http://www.burg-namedy.de)

Burg Reichenstein, Trechtingshausen  
[www.burg-reichenstein.de](http://www.burg-reichenstein.de)

Burgen, Schlösser, Altortümer,  
Koblenz  
[www.burgen-rlp.de](http://www.burgen-rlp.de)

Burg Rheineck, Bad Breisig  
[www.bad-breisig.de](http://www.bad-breisig.de)

Burg Rheinfels, St. Goar  
[www.schloss-rheinfels.de](http://www.schloss-rheinfels.de)

Burg Rheinstein, Trechtingshausen  
[www.burg-rheinstein.de](http://www.burg-rheinstein.de)

Burg Sterrenberg, Kamp-Bornhofen  
[www.burg-sterrenberg.de](http://www.burg-sterrenberg.de)

## C

CeraTechCenter, Technologie- und  
Gründerzentrum für keramische  
Werkstoffe, WfG Kannenbäckerstadt  
Höhr-Grenzhausen mbH,  
Höhr-Grenzhausen  
[www.ceratechcenter.de](http://www.ceratechcenter.de)

Cityhotel Kurfürst Balduin, Koblenz  
[www.cityhotel-koblenz.de](http://www.cityhotel-koblenz.de)

CJD Berufsförderungswerk Koblenz  
gGmbH, Vallendar  
[www.bfw-koblenz.de](http://www.bfw-koblenz.de)

Commerzbank AG, Mittelstandsbank  
Region Mittelrhein, Koblenz  
[www.commerzbank.com](http://www.commerzbank.com)

conlabz GmbH, Koblenz  
[www.conlabz.de](http://www.conlabz.de)

## D

Daimler AG Niederlassung Koblenz,  
Koblenz  
[www.koblenz.mercedes-benz.de](http://www.koblenz.mercedes-benz.de)

Debeka Versicherungsgruppe,  
Koblenz  
[www.debeka.de](http://www.debeka.de)

DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V.,  
Bad Kreuznach  
[www.dehoga-rlp.de](http://www.dehoga-rlp.de)

Dekanat Koblenz im Bistum Trier,  
Koblenz  
[www.bistum-trier.de](http://www.bistum-trier.de)

Denkmal Bund, Lahnstein  
[www.denkmal-bund.de](http://www.denkmal-bund.de)

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband  
Koblenz-Stadt e. V., Koblenz  
[www.drk-koblenz.de](http://www.drk-koblenz.de)

Deutsche Wein- und Sommelier-  
schule, Koblenz  
[www.weinschule.com](http://www.weinschule.com)

Diehl's Hotel GmbH, Koblenz  
[www.diehls-hotel.com](http://www.diehls-hotel.com)

Dienstleistungszentrum Ländlicher  
Raum Westerwald-Osteifel,  
Montabaur  
[www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de](http://www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de)

DIS Deutscher Industrie Service AG,  
Personaldienstleistungen,  
Niederlassung Koblenz  
[www.dis-ag.com](http://www.dis-ag.com)

HLB Dr. Dienst & Partner GmbH & Co.  
KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft-  
Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz  
[www.hlb-ddp.de](http://www.hlb-ddp.de)

Dr. Dornbach & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz  
[www.dornbach.de](http://www.dornbach.de)

Dr. Zimmermannsche  
Wirtschaftsschule, Koblenz  
[www.zimmermannsche.de](http://www.zimmermannsche.de)

DRF Deutschland Fernsehen GmbH,  
Urbar  
[www.dr-1.de](http://www.dr-1.de)  
[www.tvm-wwtv.de](http://www.tvm-wwtv.de)

DSV-Skischule SG Mittelrhein,  
Neuwied  
[www.sg-mittelrhein.de](http://www.sg-mittelrhein.de)

## E

EDEKA Markt Goerzen,  
Koblenz-Metternich  
[www.edeka-koblenz.de](http://www.edeka-koblenz.de)

Eichenberg Institut, Gesundheitsma-  
nagement und Personalentwicklung  
GmbH, Koblenz  
[www.eichenberg-institut.de](http://www.eichenberg-institut.de)

Energieversorgung Mittelrhein AG,  
Koblenz  
[www.evm.de](http://www.evm.de)

Engenser Convent e. V.,  
Neuwied-Engers  
[www.engenserconvent.de](http://www.engenserconvent.de)

## F

Fachhochschule Bingen, Bingen  
[www.fh-bingen.de](http://www.fh-bingen.de)

Festung Ehrenbreitstein, Koblenz  
[www.landmuseum-koblenz.de](http://www.landmuseum-koblenz.de)



[www.dr-1.de](http://www.dr-1.de)

Flairhotel Landsknecht (Landsknecht  
Lorenz GmbH), St. Goar  
[www.hotel-landsknecht.de](http://www.hotel-landsknecht.de)

Fortbildungsakademie der Wirtschaft  
gGmbH, Berufliches Trainingszentrum  
(BTZ) Neuwied, Neuwied  
[www.faw.de](http://www.faw.de)

Frankfurt-Hahn Airport,  
Lautzenhausen  
[www.hahn-airport.de](http://www.hahn-airport.de)

Fußballverband Rheinland e. V.,  
Koblenz  
[www.fv-rheinland.de](http://www.fv-rheinland.de)

## G

Garten der Schmetterlinge,  
Schloss Sayn, Sayn  
[www.sayn.de](http://www.sayn.de)

Generaldirektion Kulturelles Erbe,  
Direktion Landesarchäologie,  
Außenstelle Koblenz, Koblenz  
[www.archaeologie-koblenz.de](http://www.archaeologie-koblenz.de)

Gesund sein ist cool, Ilse und Dietmar  
Kasper, Hachenburg  
[www.gesund-sein-ist-cool.de](http://www.gesund-sein-ist-cool.de)

GIMIK Systeme – Gesellschaft für  
innovative Marketing- & Kommunika-  
tionssysteme mbH, Koblenz  
[www.gimik.eu](http://www.gimik.eu)

GMF Gesellschaft für Mittelstandsför-  
derung KG, Großmaiseid  
[www.gmf-deutschland.de](http://www.gmf-deutschland.de)  
[www.mittelstandsforderung-deutschland.de](http://www.mittelstandsforderung-deutschland.de)

Griesson-de Beukelaer GmbH & Co.  
KG, Polch  
[www.griesson-debeukelaer.de](http://www.griesson-debeukelaer.de)

Golfhotel Jakobsberg, Boppard  
[www.jakobsberg.de](http://www.jakobsberg.de)

GUM TEC Gummi- und Transport-  
bandtechnik, Ochtendung  
[www.gumtec.de](http://www.gumtec.de)

## H

Handwerkskammer Koblenz  
[www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied  
[www.heinrich-haus.de](http://www.heinrich-haus.de)

Gebr. Heymann GmbH, Nastätten  
[www.heymann.net](http://www.heymann.net)

Hilger, Neumann & Partner, Wirt-  
schaftsprüfungsgesellschaft – Steuer-  
beratungsgesellschaft, Andernach  
[www.Hilger-Neumann.de](http://www.Hilger-Neumann.de)

Hochschule Koblenz – University of  
Applied Sciences, Koblenz  
[www.hs-koblenz.de](http://www.hs-koblenz.de)



[www.debeka.de](http://www.debeka.de)

HORN Haustechnik GmbH,  
Eichelhardt  
[www.horn-haustechnik.de](http://www.horn-haustechnik.de)

Hotel Stein, Koblenz  
[www.hotel-stein.de](http://www.hotel-stein.de)

Hotel Weißer Schwan GmbH,  
Braubach  
[www.zum-weissen-schwanen.de](http://www.zum-weissen-schwanen.de)

## I

IFH Energie und Umwelt, Ingenieur-  
büro für Haustechnik, Mayen  
[www.ifh-mayen.de](http://www.ifh-mayen.de)

IKB Industrieplanung GmbH, Pracht  
[www.ikb-planung.de](http://www.ikb-planung.de)

Industrie- und Handelskammer Bonn/  
Rhein-Sieg, Bonn  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)

Industrie- und Handelskammer  
zu Koblenz, Koblenz  
[www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de)

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz,  
Mainz  
[www.ing-rlp.de](http://www.ing-rlp.de)

Initiative Freistaat Flaschenhals, Kaub  
[www.freistaat-flaschenhals.de](http://www.freistaat-flaschenhals.de)

Initiative Region Mittelrhein e. V.,  
Koblenz  
[www.region-mittelrhein.de](http://www.region-mittelrhein.de)

Institut für Umweltplanung Dr. Kübler  
GmbH, Rengsdorf  
[www.kuebler-umweltplanung.de](http://www.kuebler-umweltplanung.de)

Internationale Beethovenfeste Bonn  
GmbH, Bonn  
[www.beethovenfest-bonn.de](http://www.beethovenfest-bonn.de)

Internationale Fachhochschule Bad  
Honnef, Bad Honnef  
[www.iubh.de](http://www.iubh.de)

Investitions- und Strukturbank  
Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz  
[www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

## K

Kaiser Ruprecht Bruderschaft,  
Vallendar  
[www.kaiser-ruprecht-bruder-schaft.de](http://www.kaiser-ruprecht-bruder-schaft.de)

## In einer Familie hält man zusammen.

Deshalb fördern wir soziale, kulturelle und sportliche Projekte.  
Damit übernehmen wir Verantwortung für die Region.

Hier sind wir zu Hause.



**evm**  
energieversorgung mittelrhein



Kann GmbH & Co. KG, Bendorf  
www.kann.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung  
Rheinland-Pfalz, Regionalzentrum  
Koblenz-Trier, Koblenz  
www.kzv-rheinlandpfalz.de

Katholisches Klinikum Koblenz-  
Montabaur gGmbH, Koblenz  
www.kk-km.de

Kimberly-Clark GmbH, Koblenz  
www.kcprofessional.com/de

Koblenzer Brauerei GmbH, Koblenz  
www.koblenzer-brauerei.de

Koblenzer Bürgerverein e.V., Koblenz  
www.koblenzerbuergerverein.de

Koblenzer Jugendtheater e. V.,  
Koblenz  
www.koblenzer-jugendtheater.de

Koblenz Touristik, Koblenz  
www.touristik-koblenz.de

Köln-Düsseldorfer Deutsche  
Rheinschiffahrt AG, Köln  
www.k-d.com

Kompetenzzentrum Leichtbeton  
GmbH, Neuwied  
www.leichtbeton.de

Kosmas Klinik, Klinik für Ästhetisch-  
Plastische Chirurgie,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler  
www.kosmas.de

Kreissparkasse Altenkirchen,  
Altenkirchen  
www.kskak.de

Kreissparkasse Mayen, Mayen  
www.kskmayen.de

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück,  
Simmern  
www.kskrhein-hunsruueck.de

Kreissparkasse Westerwald,  
Bad Marienberg  
www.ksk-westerwald.de

Krupp Verlags GmbH, Sinzig  
www.kruppverlag.de

Hans Krempel GmbH & Co. KG,  
Koblenz  
www.krempel.de

C. Krieger & Co. Nachfolger GmbH &  
Co. KG, Koblenz  
www.krieger-pharma.de

**L**ahn-Taunus-Touristik, Bad Ems  
www.rhein-lahn-info.de

Landesbetrieb Liegenschafts- und  
Baubetreuung (Landesbetrieb LBB)  
Niederlassung Koblenz, Koblenz  
www.lbbnet.de

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-  
Pfalz, Koblenz  
www.lbm.rlp.de

Landesbibliothekszenrum  
Rheinland-Pfalz, Koblenz  
www.lbz-rlp.de

Landeshauptarchiv Koblenz, Koblenz  
www.landeshauptarchiv.de

Landeskrankenhaus, Andernach  
www.landestkrankenhaus.de

Landwirtschaftskammer Rheinland-  
Pfalz, Bad Kreuznach  
www.lwk-rlp.de

Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied  
www.lohmann-tapes.com

Löhr & Becker AG, Koblenz  
www.loehrgruppe.de

Loreley-Linie Weinand GmbH,  
Kamp-Bornhofen  
www.loreley-linie.com

Lubberich GmbH Dental-Labor,  
Koblenz  
www.lubberich.de

**M**AC Mittelrheinische Akademie für  
Coaching & Beratung, Lahnstein  
www.mac-koblenz.jimdo.com

Maharishi Ayurveda Gesundheits-  
und Seminarzentrum Bad Ems GmbH,  
Bad Ems  
www.ayurveda-badems.de

ManagementZentrum  
Mittelrhein e. V., Koblenz  
www.mzm-koblenz.de

Marketing-Club Rhein-Mosel e. V.,  
Koblenz  
www.mcrm.de

Marksburg, Braubach  
www.marksburg.de

Martini Mogg Vogt Rechtsanwälte,  
Partnerschaftsgesellschaft, Koblenz  
www.mmv-koblenz.de

Mebedo GmbH, Koblenz  
www.mebedo.de

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe,  
Lahnstein  
www.lahnhoehoe.de

Mittelrhein-Verlag GmbH,  
Rhein-Zeitung, Koblenz  
www.rhein-zeitung.de

Mittelstandsförderung im Landkreis  
Neuwied GmbH, Neuwied  
www.mfg-neuwied.de

Mosellandtouristik GmbH,  
Bernkastel-Kues  
www.mosellandtouristik.de

Mund-Zahn-Kiefer, Zahnmedizinische  
Praxis, Koblenz  
www.mund-zahn-kiefer.de



www.rwe.de



www.archaeologie-koblenz.de

**N**aheland-Touristik GmbH, Kirn  
www.naheland.net

Nassauische Sparkasse, Limburg  
www.naspa.de

**O**berlandesgericht Koblenz, Koblenz  
www.olgko.justiz.rlp.de

**P**falzgrafenstein, Kaub  
www.burgen-rlp.de

Piano Flöck, St. Sebastian  
www.piano-floeck.de

PIEL media Zentrale Mittelrhein,  
Boppard-Holzfeld  
www.piel-media.de

Plan Optik AG, Elsoff  
www.planoptik.com

PROVINZIAL Rheinland Versicherung  
AG, Die Versicherung der Sparkassen,  
Düsseldorf  
www.provinzial.com

Fachklinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie A. Theile GmbH & Co.  
KG, Katzenelnbogen  
www.fachklinik-katzenelnbo-  
gen.de

**R**adio RPR, Ludwigshafen  
www.rpr1.de

Regionalinitiative Rhein-Nahe-  
Hunsrück e.V., Bad Kreuznach  
www.milder-westen.de

Buchhandlung Reuffel, Koblenz  
www.reuffel.de

rewi druckhaus, Wissen  
www.rewi.de

RheinAhrCampus Remagen der  
Fachhochschule Koblenz, Remagen  
www.rheinahrcampus.de

Rheingau Musik Festival  
Konzertgesellschaft mbH, Rüdesheim  
www.rheingau-musik-festival.de

Rheinland-Pfalz Bank, Mainz  
www.rlp-bank.de

Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH,  
Koblenz  
www.rlp-info.de

Rhein-Mosel-Eifel-Touristik, Koblenz  
www.kvmyk.de

Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft  
mbH, Koblenz  
www.rhein-mosel-bus.de

Rhein-Mosel-Verlag, Zell/Mosel  
www.r-m-v.de

Rhein-Nahe Touristik e.V., Bacharach  
www.rhein-nahe-touristik.de

Rheinische Karnevals-  
Korporationen e.V., Koblenz  
www.rkk-koblenz.de

Rheinromantik, Tal der Loreley,  
St. Goarshausen  
www.Tal-der-Loreley.de

Rhenser Mineralbrunnen GmbH, Rhens  
www.rhenser.de

Rhodium Mineralquellen und  
Getränke GmbH & Co. KG, Burgbrohl  
www.rhodium-mineralwasser.de

Richter/Haupt GbR, Koblenz  
www.mittelrhein.bvmw.de

RSM Verhülsdonk GmbH,  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz  
www.rsm-verhuelsonk.de

RWE Deutschland AG,  
Kommunalbetreuung, Saffig  
www.rwe.com

rz-Reporter GmbH, Koblenz  
www.rhein-zeitung.de

**S**chabberger KG, Gau-Algesheim  
www.schabberger.de

Scheidgen, Michael, Private Finance,  
Neuwied  
www.scheidgen-private-finance.de

Schloss Engers, Neuwied  
www.schloss-engers.de

Schloss Sayn, Bendorf-Sayn  
www.sayn.de

Schloss Stolzenfels, Koblenz  
www.koblenz.de

Schlosshotel & Villa Rheinfels,  
St. Goar  
www.schlosshotel-rheinfels.de

Schönburg, Oberwesel  
www.burghotel-schoenburg.de  
www.oberwesel.de

Seehotel Maria Laach, Maria Laach  
www.seehotel-maria-laach.de

Siemens AG, Niederlassung Koblenz,  
Koblenz  
www.siemens.de

SITA West GmbH, Neuwied  
www.sita-deutschland.de



www.isb.rlp.de

Sparkasse Koblenz, Koblenz  
www.sparkasse-koblenz.de

Sparkasse Mittelmosel – Eifel Mosel  
Hunsrück, Bernkastel-Kues  
www.sparkasse-emh.de

Sparkasse Neuwied, Neuwied  
www.sparkasse-neuwied.de

Spitzhorn Zorn Sabel, Steuerberater  
und Wirtschaftsprüfer, Dörth  
www.spitzhorn-zorn.de

Sportbund Rheinland e. V., Koblenz  
www.sportbund-rheinland.de

Dr. Sprengnetter und Partner GbR,  
Brohl-Lützing  
www.sprengnetter-ingenieure.  
de

St. Josef-Krankenhaus Zell/Mosel,  
Zell/Mosel  
www.krankenhaus-zell.de

Staatsbad Bad Bertrich GmbH,  
Bad Bertrich  
www.vulkaneifeltherme.de

Staatsbad Bad Ems GmbH, Bad Ems  
www.staatsbad-badems.de

Staatsorchester Rheinische  
Philharmonie, Koblenz  
www.rheinische-philharmonie.de

Stadt Andernach  
www.ndernach.de

Stadt Bad Bodendorf  
www.badbodendorf.de

Stadt Bad Breisig  
www.bad-breisig.de

Stadt Bad Honnef  
www.bad-honnef.de

Stadt Bad Hönningen  
www.bad-hoenningen.de

Stadt Bad Kreuznach  
www.bad-kreuznach.de

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler  
www.bad-neuenahr-ahrweiler.de

Stadt Bad Sobernheim  
www.bad-sobernheim.de

Stadt Bingen  
www.bingen.de

Stadt Boppard  
www.boppard.de

Stadt Koblenz  
www.koblenz.de

Stadt Lahnstein  
www.lahnstein.de

Stadt Montabaur  
www.montabaur.de

Stadt Neuwied  
www.neuwied.de



www.mund-zahn-kiefer.de



www.vg-montabaur.de

Stadt Oberwesel  
www.oberwesel.de

Stadt Sinzig  
www.sinzig.de

Stadt St. Goar  
www.st-goar.de

Stadt Vallendar  
www.vallendar-rhein.de

Stiftung „Caput Limitis“, Rheinbrohl  
www.roemer-welt.de

Stiftung Evang. Stift St. Martin,  
Koblenz  
www.stiftungsklinikum.de

Stiftung Kultur im Kreis AK,  
Altenkirchen  
www.stiftung-kultur-ak.de

Struktur- und Genehmigungsdirekti-  
on Nord, Koblenz  
www.sgd-nord.rlp.de

**T**afelfreuden Rhein-Westerwald e.V.,  
Neuwied  
www.tafelfreuden-rhein-ww.de

Theater Konradhaus, Koblenz  
www.konradhaus.de

Top Hotel Krämer, Koblenz  
www.tophotel-k.de

Tourist-Info St. Goarshausen  
www.loreley-touristik.de

Treif Maschinenbau GmbH, Oberlahr  
www.treif.com

TZK-Technologie Zentrum Koblenz  
GmbH, Koblenz  
www.tzk.de

**U**mwelt-Plan Redlin, Dreikirchen  
www.u-plan-redlin.de

Universität Koblenz-Landau, Mainz  
www.uni-koblenz-landau.de

**V**DI Mittelrheinischer Bezirksverein  
e. V., Koblenz  
www.vdi.de

Verbandsgemeinde Bad Breisig,  
Bad Breisig  
www.bad-breisig.de

Verbandsgemeinde Bad Ems,  
Bad Ems  
www.bad-ems.de

Verbandsgemeinde Bad Hönningen,  
Bad Hönningen  
www.bad-hoenningen-vg.de

Verbandsgemeinde Betzdorf, Betzdorf  
www.betzdorf.de

Verbandsgemeinde Brohltal,  
Niederzissen  
www.brohltal.de

Verbandsgemeinde Dierdorf,  
Dierdorf  
www.vg-dierdorf.de

Verbandsgemeinde Kaisersesch,  
Kaisersesch  
www.kaisersesch.de

Verbandsgemeinde Maifeld, Polch  
www.maifeld.de

Verbandsgemeinde Mendig, Mendig  
www.mendig.de

Verbandsgemeinde Montabaur,  
Montabaur  
www.vg-montabaur.de

Verbandsgemeinde Nassau, Nassau  
www.vgnassau.de

Verbandsgemeinde Pellenz,  
Andernach  
www.pellenz.de

Verbandsgemeinde Puderbach,  
Puderbach  
www.puderbach.de

Verbandsgemeinde Rhein-Mosel,  
Koblenz-Gondorf  
www.vgrm.de

Verbandsgemeinde Ulmen, Ulmen  
www.ulmen.de

Verbandsgemeinde Vallendar,  
Vallendar  
www.vallendar.eu

Verbandsgemeinde Vordereifel,  
Mayen  
www.vordereifel.de

Verbandsgemeinde Waldbreitbach,  
Waldbreitbach  
www.waldbreitbach.de

Verbandsgemeinde Wallmerod,  
Wallmerod  
www.wallmerod.de

Verbandsgemeinde Weißenthurm,  
Weißenthurm  
www.vgwrthurm.de

Verlag Matthias Ess, Bad Kreuznach  
www.ess.de

Verwaltungs- und Wirtschafts-  
Akademie Rheinland-Pfalz e. V.  
(VWA), Koblenz  
www.vwa-koblenz.de

Villa Musica Rheinland-Pfalz, Mainz  
www.villamusica.de

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG,  
Koblenz  
www.vbkm.de

Volksbank Rhein-Lahn eG, Diez  
www.voba-rhein-lahn.de

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück,  
Bad Kreuznach  
www.voba-rnh.de



www.vfg-ww.de

Weinland Nahe e.V., Bad Kreuznach  
www.weinland-nahe.de

Ing.-Büro E. von Weschpfennig,  
Scheuerfeld  
www.von-weschpfennig.de

**W**eingut Alois Schneiders, Pommern  
www.schneiders-josefshof.de

Westerwald-Brauerei H. Schneider  
GmbH & Co. KG, Hachenburg  
www.hachenburger.de

Westerwälder Holzpellets GmbH,  
Langenbach  
www.w-holzpellets.de

Westerwald-Verein e. V., Montabaur  
www.westerwaldverein.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft am  
Mittelrhein mbH, Koblenz  
www.wfg-myk.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Kreis Altenkirchen GmbH,  
Altenkirchen  
www.wfg-kreis-altenkirchen.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Rhein-Lahn GmbH, Bad Ems  
www.rhein-lahn-info.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Westerwaldkreis mbH, Montabaur  
www.wfg-ww.de

WirtschaftsForum Neuwied e. V.,  
Neuwied  
www.wirtschaftsforum-  
neuwied.de

Wirtschaftsjunioren Mittelrhein,  
Koblenz  
www.wj-mittelrhein.de

Wyndham Garden Lahnstein Koblenz  
Hotel, Lahnstein  
www.wyndhamgarden-  
lahnstein.com

**Z**entralstelle für Fernstudien an  
Fachhochschulen (ZFH), Koblenz  
www.zfh.de

Zickenheiner GmbH, Koblenz  
www.zickenheiner.de

Ihre Adresse fehlt?  
Mailen Sie sie unverbindlich an:  
schauR(h)ein@ess.de



# In luftigen Höhen

Kletterparks erfreuen sich einer immer größeren Beliebtheit. Die waldreiche Region Mittelrhein bietet optimale Bedingungen für das Klettern in luftigen Höhen

**Gleich an mehreren Standorten in der Region Mittelrhein finden Kletterbegeisterte exzellente Möglichkeiten, die Landschaft aus der Vogelperspektive zu erkunden und in luftige Höhen aufzusteigen. Dabei bieten Kletterparks heute weit mehr als in den Baumkronen gespannte Parcours, die es zu erklimmen gilt. Abenteuer, Spannung, Nervenkitzel aber auch die Schulung von Gleichgewicht und Teamfähigkeit stehen heute im Vordergrund.**

Nach den kalten Wintermonaten haben die meisten Klettergärten und Anlagen pünktlich zum Frühlingsanfang ihre Pforten wieder geöffnet und warten mit spektakulären Neuigkeiten auf. So hat das Team vom Wald-Abenteuer des Waldkletterparks in Bad Neuenahr-Ahrweiler den Winter über fleißig gebaut, sich Gedanken gemacht und neue Konzepte entwickelt, um pünktlich mit den ersten Sonnenstrahlen mit neuem Programm, neuem Xtreme-Parcours und neuer Einweisung in die bereits achte Saison zu starten. Ganz neu ist dabei das Adventure-Programm „Mystery Forest“, das den Kletterern noch mehr Action, Spaß und Sicherheit verspricht. Der Klet-

terwald Sayn hat bereits eine Woche früher die Winterpause hinter sich gebracht und zahlreiche neue Ideen umgesetzt, um das Klettern auch in Sayn noch attraktiver und spannender zu gestalten. Neu ist hier in diesem Jahr das „Action-Adrenalin-Paket“, bestehend aus den „Angel Falls“ – einem Sprung und freien Fall aus 20 Metern – dem „Treerunning“ – bei dem ein Lauf am Baumstamm entlang in Richtung Boden Adrenalin freisetzt – und dem fünf Stunden Kletterpaket.

## DNA-Bad Marienberg

Am letzten März-Wochenende startete dann auch die neue Saison im Kletterwald Bad Marienberg mit einer Vielzahl neuer Elemente. So haben hier die Inhaber Bernd Becker und Manfred Peter zum Beispiel den ohnehin schon anspruchsvollen „Schwarzen Parcours“ um zwei weitere knifflige Elementkonstruktionen, die einer DNA-Struktur gleichen, ergänzt. Über ein dünnes Balancierseil geht es mit wackeliger Unterstützung zweier Haltegriffe über Hindernisse weiter. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind da von Vorteil!

## Banana-Jump

Ein besonderes Highlight in Bad Neuenahr-Ahrweiler ist der einzigartige „Banana-Jump“,

ein waghalsiger Sprung, der sich seit diesem Jahr mitten im Adventure-Parcours befindet. „Der Banana-Jump eine neue Überraschung, mit der wir einen oftmals geäußerten Kundenwunsch erfüllen“, verspricht Nils Labude vom Wald-Abenteuer. „Aber ich möchte noch nicht zu viel verraten!“, so Labude weiter. Über 100 Kletterelemente auf über 10.000 Quadratmetern Fläche erwarten Besucher in Bad Marienberg. Tarzansprünge, Seilbrücken, Kletterwände und bis zu 70 Meter lange Riesen-Seilbahnen. Darüber hinaus bietet ein großer „Spiderman-Swing“ für jeden Kletterer einem ordentlichen Adrenalin-Flash.

## Mehr als nur Action

Doch im Kletterpark geht es nicht nur um die sportliche Herausforderung. Auch der sozialen Komponente kommt beim Klettern eine große Bedeutung zu. Viele Unternehmen und Sportteams, aber auch Jugend- und Kindergruppen nutzen das gemeinsame Klettererlebnis, bei dem es unter anderem darum geht, gemeinsam Herausforderungen zu meistern, auch als Teambuildingmaßnahme. So wird für Kinder in Bad Neuenahr-Ahrweiler das Kindergeburtstagsprogramm „Schatz der Ritter/Königstöchter“ im Kinderparcours angeboten, bei dem auch der Nachwuchs spielerisch an das Klettern heran geführt wird. Ein Klassiker, der sich schon seit längerem großer Beliebtheit erfreut, ist das Programm „Schatz der Elfen/Affen“, das mit erweiterten Verstecken und Requisiten angeboten wird. „Die Gruppe erhält dabei ein so genanntes „Action-Pack“ und begibt sich neben dem Klettern auf eine geheimnisvolle Schatzsuche im Kletterwald“, beschreibt Nils Labude den Kletterspaß. Als Neuheit im Adventure-Bereich startet dieses



Die Teilnehmer werden mit Komplettgurten, Helmen und Sicherungsseilen ausgestattet. Die Ausrüstung wurde speziell für den Gebrauch in Hochseilgärten entwickelt. Sie wird jedem Kletterer mit dem Kauf der Eintrittskarte zur Verfügung gestellt.

Jahr das spannende Zusatzprogramm namens „Mystery Forest“. Hier gilt es, ebenfalls mit einem „Action-Pack“ ausgestattet, neben dem Klettern zahlreiche Rätsel und Teamaufgaben zu lösen und den geheimen Schatz zu bergen. Das Programm wird in drei Alters- beziehungsweise Schwierigkeitsstufen angeboten. In Bad Marienberg steht das Kinderland kleinen Gästen bereits ab dem dritten Lebensjahr zur Verfügung. Ab sechs Jahre darf dort der Aufstieg in die hohen Parcours gewagt werden, die mit Kletterhöhen von ein bis 12 Metern Geschicklichkeit und Mut herausfordern. Schwierigkeitsstufen für Klein und Groß bieten dabei sowohl Anfängern als auch fitness-orientierten Kletterern ein Spektrum, das keine Wünsche offen lässt. Am Ende der Schwierigkeits-Skala, darf ab 12 Jahren der „Schwarze Parcours“ von den fitten Kletterern erobert werden.

## Gebirgstour im Wald

Der Kletterwald Sayn ist in 16 „Gebirge“ vom kleinen Mittelgebirge bis hin zum Himalaya aufgeteilt. Jede Gebirgsregion steht für ein spezielles Klettererlebnis. Mit 130 verschiedenen Kletterelementen findet hier jeder Adrenalinjunker seinen Kick und seine ganz persönliche Herausforderung. Bei den

## LUST AUF KLETTERN?

### > Kontakt:

#### Waldkletterpark

##### Bad Neuenahr-Ahrweiler

Öffnungszeiten: Freitags bis sonntags und an Feiertagen ab 10 Uhr, in den Schulferien täglich, außer montags.  
Infos: [www.wald-abenteuer.de](http://www.wald-abenteuer.de)

#### Kletterwald Sayn

Öffnungszeiten: In der Regel Mittwoch bis Sonntag ab 10 Uhr, die genauen Öffnungszeiten finden Interessierte auf der Homepage.  
Infos: [www.kletterwald-sayn.de](http://www.kletterwald-sayn.de)

#### Kletterwald Bad Marienberg

Öffnungszeiten: Mittwochs bis freitags 14 bis 19 Uhr, samstags und sonntags ab 10 Uhr. In den Schulferien täglich ab 10 Uhr.  
Infos: [www.kletterwald-badmarienberg.de](http://www.kletterwald-badmarienberg.de)

Klettergartenbetreibern stehen jedoch nicht nur Spaß und Action im Vordergrund, sondern auch Sicherheit und Nachhaltigkeit. So

ist der Kletterwald Sayn zum Beispiel ein so genannter „Selbstsicherungsparcours“, der eigenverantwortlich durchlaufen wird. Die Sicherungstechnik ist sehr leicht zu erlernen, setzt aber ein verantwortungsbewusstes Handeln voraus. Mit dem fortschrittlichsten Sicherheitskonzept „Smart Belay“ ausgestattet ist zum Beispiel ein versehentliches Komplettabhängen der Sicherungsseile praktisch unmöglich. Alle Mitarbeiter haben eine mehrtägige Ausbildung absolviert, und sämtliche sicherheitstechnisch verantwortlichen Trainer haben eine professionelle Hochseilgarten-Trainer Ausbildung. Den Verantwortlichen ist jedoch nicht nur an der Sicherheit der Kletterer gelegen. Auch das Wohl des Baumbestandes haben die Planer immer im Auge. So braucht es viel Erfahrung und Fachwissen, um eine so komplexe Anlage wie einen Kletterwald in einen lebenden Baumbestand zu integrieren. Der Kletterwald Sayn wurde zum Beispiel gemeinsam mit einem professionellen Kletterwaldbauer konzipiert und errichtet. Fachleute der Allgäuer Firma Cambium GmbH haben dafür viele Jahre Erfahrung in der Konzeption, Entwicklung und Installation von Kletterwäldern in lebenden Baumbeständen in Sayn mit einfließen lassen. ■ C.M.



Kletterparks – ein Spaß für Unternehmen – und die ganze Familie.



**Mund-Zahn-Kiefer**  
Zahnmedizinische Praxis

- Zahnheilkunde
- Oralchirurgie
- Implantologie
- Individuelle Mundhygiene

„...in unseren hochmodernen Praxisräumen bieten wir unseren Patienten das gesamte zahnmedizinische und oralchirurgische Behandlungsspektrum an. So erfolgt die gesamte Behandlung aus einer Hand...“

Dana Vogt, Zahnärztin & Oralchirurgin

Tel. 0261 - 95 22 50 90 ++ [www.mund-zahn-kiefer.de](http://www.mund-zahn-kiefer.de) ++ Ferdinand-Sauerbruch-Str. 36 ++ 56073 Koblenz-Verwaltungszentrum





**Goldschiefer. Ein Wein-Krimi**  
Gabriele Keiser,  
Gmeiner-Verlag,  
11,99 Euro



Am schönen Mittelrhein wird ein Skelett gefunden. Das Skelett einer jungen Frau. Gehörte es der 1984 verschwundenen Mary Lou? Schwanger, verliebt in einen Winzersohn, Tochter eines despotischen Vaters – Grund genug, den Freitod zu wählen? Kommissarin Franca Mazzari be-

ginnt mit den Ermittlungen. Doch die in den Fall verstrickten Menschen von damals zeigen sich heute, 30 Jahre später, erstaunlich zugeknöpft. Welche Wahrheit, welche Familientragödie verbirgt sich hinter dem Tod der jungen Frau? Spannender Regio-Krimi aus der Region Mittelrhein.

**Handbuch der Ikonographie**  
Sabine Poeschel,  
Verlag Philipp  
von Zabern,  
49,95 Euro



Was sind die bedeutendsten Bildthemen in der abendländischen Kunstgeschichte? Dieses Standard-Werk sammelt sie systematisch, analysiert sie und gibt dem Benutzer in exemplarischen Bildbeschreibungen einzelner Werke und Motive einen Leitfaden zur eigenständigen

Identifizierung der Bilderwelt durch die Jahrhunderte. Die Vorstellung erfolgt in chronologischer und alphabetischer Ordnung. Die Auswahl der beispielhaften Kunstwerke konzentriert sich auf die Zeit vom frühen Christentum bis zum Klassizismus.

**Hispanien**  
Michael Koch,  
Nünnerich-  
Asmus Verlag,  
24,90 Euro



Kaum eine Region in Europa weist eine solche Vielfalt an Landschaften, Traditionen und Kulturdenkmälern auf wie die iberische Halbinsel. Das Buch zeichnet die Entwicklung kultureller Eigenheiten und mentalitätsgeschichtlicher Phänomene vor dem Hintergrund hispanischer Ge-

schichte nach. Der Autor stellt ausführlich die Komplexität kultureller Einflüsse dar und deutet sie auch mit Blick auf das heutige Spanien. Der Autor nimmt den Leser mit auf eine Reise von der Vor- und Frühgeschichte bis hin in die Zeit der muslimischen Eroberungen.

**Magie der Vulkaneifel. Unterwegs zu Maaren, Kratern und Geysiren**  
Bernd und Gabriele  
Steinicke,  
Bruno P. Kremer,  
Theis,  
29,95 Euro



Die Vulkaneifel – eine der faszinierendsten Landschaften Mitteleuropas. An zahlreichen Stellen haben vulkanische Aktivitäten die Eroberfläche neu geformt, sie durchschlagen, Krater, Lavaströme und Maare hinterlassen. Der reich bebilderte Band zeigt die spekta-

kulärsten Geotope der Vulkaneifel und erläutert deren Geschichte. Die Entstehung unterschiedlicher Gesteinsschichten, die Geologie von Maaren – von der Osteifel, bis an den Rhein – eine abwechslungsreiche Reise durch eine spannende Region.

**Rasende Reporter. Eine Kulturgeschichte des Fotojournalismus**  
Anton Holzer,  
primus Verlag,  
48,00 Euro



Der renommierte Fotohistoriker Anton Holzer zeichnet in diesem Band die Entstehungsgeschichte der modernen Pressefotografie nach. Er lädt zu einer Zeitreise in Bildern ein und zeigt, wie die Medienwelt, wie wir sie heute kennen, im 20. Jahrhundert entstanden ist. Die frühen Pressefotografen

verwandelten mit ihren Kameras Schlagzeilen in ausdrucksstarke Bilder. Sie zeigten damals die Welt, wie sie bis zu diesem Zeitpunkt noch niemand gesehen hatte: Kaiser und Kanzler hautnah, exotische Aufnahmen aus der ganzen Welt, die „kleinen Leute“ in ihren Milieus.

**Raubtier Mensch. Die Illusion des Fortschritts**  
John Gray,  
Klett-Cotta,  
19,95 Euro



Pointiert erzählt der Autor die Geschichte menschlicher Ideale – und wie sie im Laufe der Jahrhunderte scheitern. Seine These: Der Mensch hält sich für besser, als er ist. Der „Homo sapiens“ ist zum „Homo rapiens“ geworden. Die human-liberale Menschheit glaubte an den Fortschritt, die moderne Wis-

senschaft daran, dass sich die Situation der Menschheit mit technischen Mitteln jederzeit verbessern lässt. Die Menschheit könnte ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen – so jedenfalls der Glauben des liberalen Humanismus. Fortschrittsfantasien – die Illusion des Fortschritts.

Wir   
Rheinland-Pfalz



## Anzeigenindex

<b>»A«</b>		<b>»M«</b>	
Agentur für Arbeit	2	Managementzentrum	
ADG Business School	33	Mittelrhein	11
<b>»B«</b>		<b>»P«</b>	
City Hotel Kurfürst Balduin	7	Provincial Rheinland	
Bäderhaus/Crucenia Therme	43	Versicherung AG	5
<b>»D«</b>		<b>»R«</b>	
Debeka Gruppe	7	RPR Radiocom	41
<b>»E«</b>		RWE AG	19
Emmi Promotion	9	<b>»S«</b>	
Energieversorgung	35	Sebapharma	15
Mittelrhein		Sparkassen	44
<b>»G«</b>		Siemens AG	2
Generaldirektion Kulturelles		<b>»V«</b>	
Erbe Rheinland-Pfalz	23	Verbandsgemeinde	
Genusszimmer	17	Montabaur	21
<b>»I«</b>		Volksbanken	29
Investitions- & Strukturbank		<b>»Z«</b>	
Rheinland-Pfalz	9	Zahnmedizinische Praxis,	
		Dana Vogt	39

## Impressum

<b>Herausgeber:</b>	Initiative Region Mittelrhein e.V. Stresemannstraße 3-5, 56068 Koblenz Telefon: (0261) 120-21 59 Telefax: (0261) 120-88 21 59 kontakt@region-mittelrhein.info www.region-mittelrhein.de
<b>Vorstand:</b>	Manfred Graulich (Vorsitzender), Dr. Ulrich Kleemann, Werner Schmitt, Achim Hütten
<b>Geschäftsführer:</b>	Ulrich Seiler
<b>Verlag &amp; Herstellung:</b>	Verlag Matthias Ess, Bleichstraße 25, 55543 Bad Kreuznach, Telefon (0671) 83 99 30, Fax (0671) 8 39 93 39 schaurhein@ess.de
<b>Redaktion:</b>	Torsten Strauß, Christian Malan, Matthias Ess
<b>Autoren:</b>	Doris Ahnen, Petra Dettmer, Christian Malan, Torsten Strauß
<b>Bilder:</b>	Die Freizeitmacher GmbH (39), Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule (20/21), Freiraumerlebnis GmbH (39), Klettenwald Bad Marienberg GmbH (38), Kreissparkasse Westerwald (14), Landkreis Neuwied (22), Torsten Strauß (12, 24), Team Quota Lotto (S. 32), Fotolia.com: Alexander Raths (17), Paulista (18), psynovec (19), Jürgen Fäliche (1, 4, 16), kovaleva_ka (8), vege (22)
<b>Layout:</b>	Sandra Ess, Jessica Gonzalez, Diana Kostovic, Sarah Künnecke, Anne Porth, Carina Wirsch
<b>Anzeigen:</b>	Michael Wies, Matthias Ess, Sandra Ess
<b>Bezugspreis:</b>	5,- €

copyright 2015 © Verlag Matthias Ess. Die Urheberrechte liegen beim Verlag Matthias Ess. Entwürfe für redaktionelle Beiträge, Seitenlayouts und Annoncen dürfen nur mit schriftlicher Einwilligung des Verlages weiterverwendet werden. Namentlich oder mit Kürzeln gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Speicherung auf Datenträgern und alle Formen der Vervielfältigung – auch auszugsweise – vorbehalten.

Im Verlag Matthias Ess erscheinen:

VORSICHT

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN  
initiativ

Jagd & Jäger

naheland jahrbuch

www.buchmesse-rlp.de



stöbern · staunen · lesen®

# Buchmesse

## Rheinland-Pfalz 2015

SCHIRMHERRIN  
Vera Reiß  
Ministerin für Bildung,  
Wissenschaft, Weiter-  
bildung und Kultur

**29.-31. Mai 2015**  
ÖFFNUNGSZEITEN 9.30 bis 18 Uhr

EINTRITT  
5 Euro

**MAINZ ALTE LOKHALLE**

nahe Straßenbahn-  
und Bushaltestellen

kostenlose  
Parkplätze

barrierefreie  
Messehalle

Kinderbetreuung

SWR1


LOTTO STIFTUNG  
RHEINLAND-PFALZ

Bücherverein des  
Deutschen Buchhandels  
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

ISB

KULTURSOMMER  
RHEINLAND-PFALZ

Ausbildungsstellen  
im Landkreis  
Bad Kreuznach



# jobzone

bad kreuznachs starke berufe

**NEU ab  
Sommer '15**

Die neuesten  
Berufsinfos  
aus der Region  
gesammelt in einem  
Buch und mobil von  
unterwegs.

Wird an alle  
Schülerinnen  
und Schüler  
abgehender  
Schulklassen  
verteilt!

Unternehmen  
präsentieren  
ihre Ausbildungs-  
berufe

Interessiert?  
[www.jobzone.de](http://www.jobzone.de)




Sauna und  
Wellness  
der Premiumklasse

**BÄDERHAUS** Bad Kreuznach  
Kurhausstraße 23, 55543 Bad Kreuznach  
Tel.: 0671 99-1100  
[www.baederhaus.de](http://www.baederhaus.de) [f/baederhaus](https://www.facebook.com/baederhaus)



Sauna – Wellness – Schönheit  
Im Kurviertel Bad Kreuznach

# Kurz-Urlaub in den Bädern der Bäderstadt Bad Kreuznach

**badkreuznach**  
leben.erleben.lebenswert.



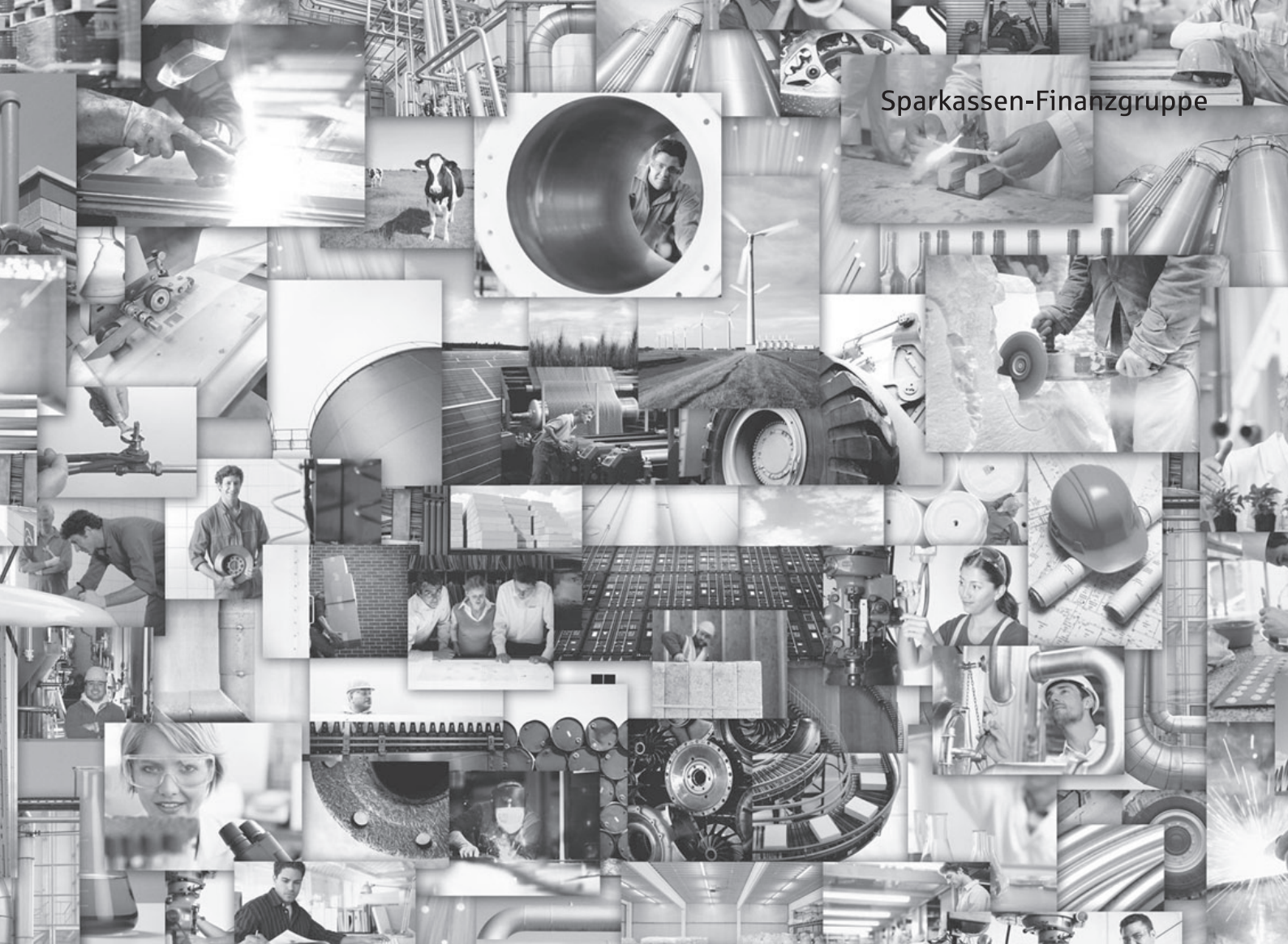

**crucenia thermen**  
Im Kurviertel Bad Kreuznach

**crucenia thermen** Kurhausstraße 26, 55543 Bad Kreuznach  
Tel.: 0671 99-1426 [www.crucenia-thermen.de](http://www.crucenia-thermen.de) [f/crucenia.thermen](https://www.facebook.com/crucenia.thermen)

Faszination Therme





Sparkassen-Finanzgruppe

# Der perfekte Partner für Ihren Erfolg.

## Das Sparkassen-Finanzkonzept.



Kreissparkasse Ahrweiler  
Kreissparkasse Altenkirchen  
Sparkasse Koblenz  
Kreissparkasse Mayen  
Sparkasse Mittelmosel-  
Eifel Mosel Hunsrück  
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück  
Sparkasse Neuwied  
Kreissparkasse Westerwald

Managen Sie Ihre Finanzen clever mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Als einer der größten Mittelstandsfinanzpartner bieten wir unseren Kunden kompetente und umfassende Beratung. Von Finanzierungslösungen über Risikomanagement bis hin zur Nachfolgeregelung: Wir finden für jedes Anliegen die maßgeschneiderte Lösung. Testen Sie uns jetzt! Mehr Infos bei Ihrem Sparkassenberater oder auf [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de). **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**